

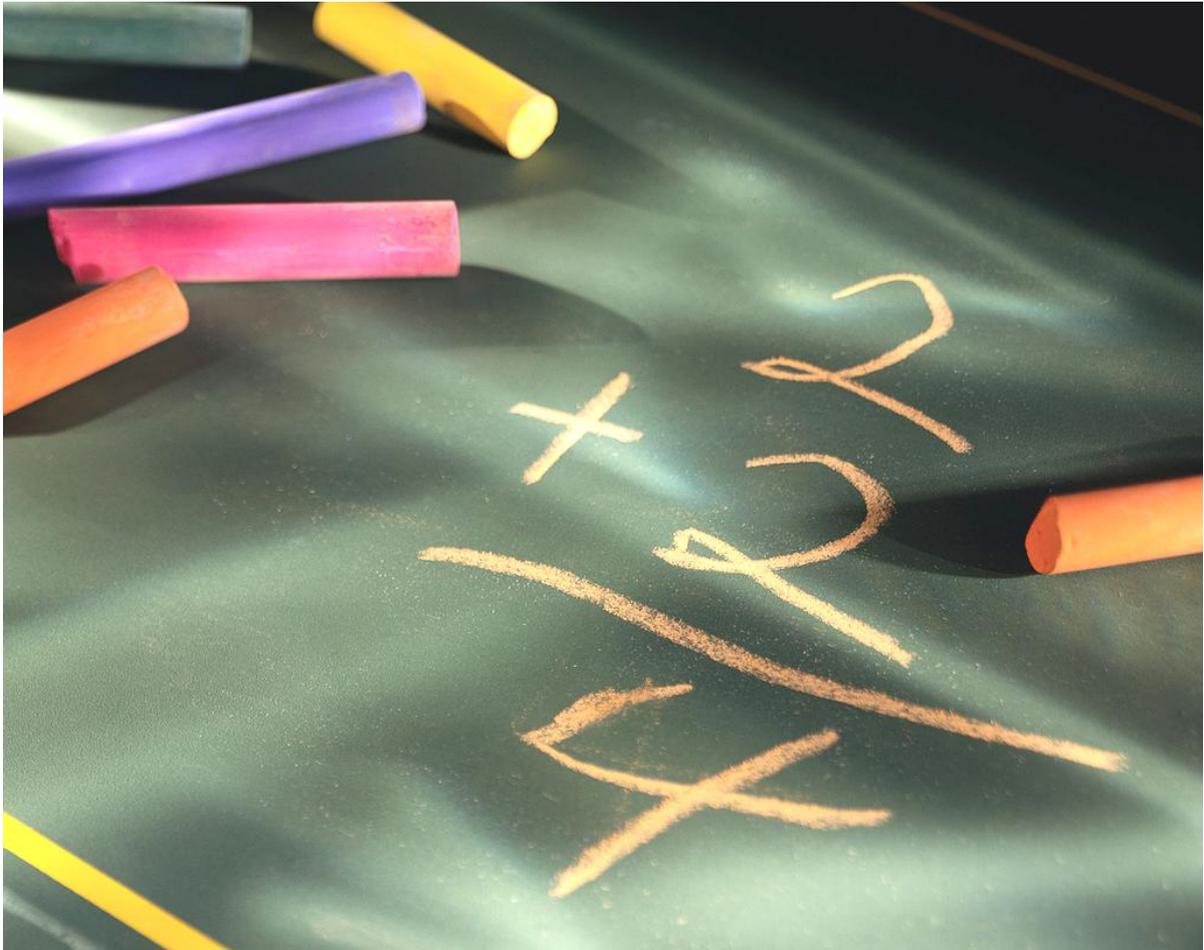


**LEHRERINNEN
UND LEHRER
KANTON URI**

Postfach 611
6460 Altdorf
sekretariat@lehrerinnen-uri.ch
www.lehrerinnen-uri.ch

Gegründet 1903

110. Jahresbericht Für das LUR-Vereinsjahr 2013 / 2014



Editorial

Prometheus brachte der Menschheit das Feuer und wurde dafür von den Göttern grässlich bestraft. Auch die prometheischen Gestalten der Renaissance litten Qualen: Der Ketzler Tommaso Campanella etwa wurde 25 Jahre in einem Kerker gefoltert, Giordano Bruno wurde samt seinen Schriften gerädert und verbrannt. Johannes Kepler starb da vergleichsweise glücklich. Aber auch der schwäbische Gelehrte zog auf der Suche nach Sicherheit durch halb Europa. Galileo Galilei schliesslich widerrief seine Erkenntnisse vor dem Papst mit einem Strick um den Hals. Das Feuer des Wissens hat eine Sprengkraft, die auch dem versiertesten Pyrotechniker gefährlich werden kann: Die grossen Denker der Renaissance brachten mit ihrem «Zeuseln» das antike Weltbild ins Wanken.

Der Historiker Bernd Roeck, Uni Zürich, eröffnete im Juni 2014 die zweite Insel des Archipels Prometheus zum Thema «Renaissance – Feuer, Wissen, Macht». Der Weiterbildungsstudiengang MAS Applied History hat in Zusammenarbeit mit den Zürcher Festspielen diese vierteilige Veranstaltungsreihe geplant. Sie will der Wirkmächtigkeit und der Metamorphosen des Prometheus-Mythos von der Antike bis zur Gegenwart nachgehen, dabei widmen sich vier Themeninseln unterschiedlichen Aspekten des Prometheus-Stoffes in verschiedenen historischen Epochen und bringen Musik, Literatur und Kunst miteinander ins Gespräch.

Wie sähe die Ausstellung über den LUR aus? Sie wäre viel kleiner, denn die LUR Geschichte dauert nur 111 Jahre. Gegenstände für die Ausstellung sind kaum zu finden und Schriftliches gibt es so viel, dass eine Auswahl kaum möglich ist. Deshalb findet man einige Sätze zu unserer Geschichte in diesem Jahresbericht.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Kanton Uri nimmt weiter ab. Besonders stark vom Rückgang betroffen sind die Oberstufe und das Gymnasium. Erstmals fiel die Zahl unter die Grenze von 5'000 Schulkindern. Damit hat sich die Zahl seit 1979 um 30 % reduziert. Besonders stark vom Rückgang betroffen ist die kantonale Mittelschule. Die Zahlen im Gymnasium sanken im laufenden Jahr auf das Tief von 394. In den letzten Jahren haben im Schnitt knapp 16 Prozent ans Gymnasium gewechselt. Gesamtschweizerisch liegt die Quote deutlich höher. Einen Schülerrückgang erfährt auch die Musikschule Uri.

53 Millionen Franken. So viel betrug die Gesamtkosten der Urner Volksschule im Jahr 2011. Fünf Jahre zuvor waren es noch 11 Prozent weniger. Nebst der allgemeinen Teuerung schlägt sich die Einführung der Schulleitungen und des internen Qualitätsmanagements nieder. 2008 wurde der Lohn der Kindergartenlehrpersonen angehoben und 2009 wurden verbindliche Blockzeiten eingeführt. Im SJ 2011/12 wurden fünf Abteilungen mehr geführt. Auch die Schulevaluation trägt zur Kostensteigerung bei.

Es ist mein siebter Jahresbericht und ich meine, es waren sieben fette Jahre.

Am 22. September 2014 verlasse ich mit guten Gefühlen die LUR-Vereinsleitung. Ich darf das Präsidium Sepp Wipfli übergeben und motivierte Vereinsleitungsmitglieder und ein perfekt funktionierendes Sekretariat sind Garant für die Weiterführung. Jetzt fehlen nur noch ca. 100 Lehrpersonen, die nicht LUR-Mitglied sind, aber vom LUR frischfröhlich profitieren. Nicht denen, aber den LUR-Mitgliedern danke ich für die Treue zum Verband und den Bildungsverantwortlichen auf allen Stufen wünsche ich weiterhin Weitsicht und - viel Herzblut für die Bildung.

Euer Präsident

Tumasch Cathomen

Zum Gedenken

Armin Braunwalder, Erstfeld 22.8.1960 - 18.8.2013

Armin musste viel zu früh von uns allen Abschied nehmen. Als Lehrer hatte er dies schon früher gemacht, um als Geschäftsleiter in der Privatwirtschaft zu arbeiten.

Alois Gisler, Bürglen 16.4.1929 - 18.9.2013

Infolge eines Verkehrsunfalls verstarb Alois auf dem Weg in die Kirche. Alois engagierte sich bis zu seinem Tod in der Schule und Kirche, zuerst im Kanton Uri, dann in Schwyz und dann wieder in Bürglen, wo er auch geboren wurde.

Marianne Tresch-Gisler, Altdorf 7.7.1971 - 25.3.2014

Am 25.3.14 verstarb unsere Kollegin Marianne Tresch-Gisler, TG/HW Lehrperson in Altdorf. Wir trauern um eine überaus engagierte, fröhliche und freundliche Kollegin. Sie verstarb im Alter von nur 44 Jahren. Sie hätte bestimmt noch ihre Aufgabe als Mutter, Ehefrau und Kollegin gerne weitergeführt.

Renaldo Battaglia, Schattdorf 29.8.1949 - 6.4.2014

Unser Mitglied und Musiklehrer an der Kantonalen Mittelschule Uri Renaldo Battaglia verstarb am 6. April 2014 im Alter von nur 64 Jahren, kurz vor seiner Pensionierung. Der gebürtige Bündner wirkte seit 1978 bis zu seinem Tod an der Kantonalen Mittelschule Uri.

Pater Ephrem Albin Venetz 11.9.1933 – 4.7.2014

Pater Ephrem widmete sein Leben besonders der Jugend. Er war lange Jahre Leiter des Internats St. Josef in Altdorf und Religionslehrer an der Kantonalen Mittelschule Uri. Lager, J&S Leiterkurse und Lehrerturnverein; das waren weitere Stationen des Walliser Kollegen.

Die LUR-Vereinsleitung spricht den Angehörigen das herzlichste Beileid aus. Wir werden euch in guter Erinnerung behalten.

Aus der LUR – Vereinsleitung

In 11 Sitzungen und einer Klausurtagung, bei Treffen mit dem LCH, ILCH und VSL, mit den Pädagogischen Hochschulen von Goldau und Luzern, mit der Urner Regierung, mit den Personalverbänden, mit dem Erziehungsrat und mit den Fraktionspräsidien des Landrates haben wir etliche Geschäfte besprochen, beraten und einige davon sogar verabschiedet:

Viel Zeit in Anspruch nahm die Neugestaltung unseres Auftretts und die Erstellung der neuen Webseite, welche mit dem LCH kompatibel sein sollte.

Mit 12 Newslettern während des Schuljahres 2013/14 haben wir unsere Mitglieder informiert. Dazu gehören immer wieder Gratulationen zu besonderen Ereignissen, traurige Mitteilungen, Genesungswünsche, Informationen zu wichtigen Anlässen, neue didaktische Erscheinungen...

LUR-Klausurtag: Positionspapier, Arbeitsprogramm, Daten der Sitzungen und Veranstaltungen, Personalplanung, Mitgliederwerbung, Vorbereitung des Jubiläumsanlasses, Umsetzung IF/IS, Englischdispensationen.

Ebenfalls waren wir mit verschiedenen Beiträgen im Urner Schulblatt präsent.

Delegiertenversammlungen: Nebst den statutarischen Traktanden waren folgende Themen zu bewältigen: Wahlen, Besoldungen, Termine, Delegiertenaufträge, Mitgliederwerbung.

Aussprache mit dem Erziehungsrat: Lehrplan 21; Italienisch-Konzept, Reglement über Anstellung und Weiterbildung der Lehrpersonen; Überprüfung des Berufsauftrages, Schulmedizinische Untersuchung auf der Kindergartenstufe, Umsetzung des IF- Konzeptes.

Treffen LUR-VSL: Betreuung von SuS während ausfallenden Stunden oder Religionsunterricht; Erfahrungen mit dem neuen Schulzeugnis, Besuch der Didacta; Externe Evaluation; Sprachenkonzept; Lehrplan 21; Personalsituation auf allen Stufen; Einsitz in den Erziehungsrat durch den VSL; I-Campus; schulische Sozialarbeit.

Die wichtigen zwei Zusammenkünfte der Stufen und Fachschaftspräsidien mit dem LUR ermöglichen immer wieder die Arbeit der Basis zusammen mit dem LUR zu klären und gemeinsam Vorschläge zu erarbeiten und gute Lösungen zu finden.

Folgende Arbeitsgruppen haben grosse Arbeit für unseren Berufsstand und für die Urner Bildung geleistet: Berufsauftrag; Krisenkonzept; Schulinternes Qualitätsmanagement; Fördermassnahmen.

Vernehmlassungen: Zeugnis für die Sonderschule; Lehrplan 21; ICT Konzept.

Rechtsfälle: Der LUR wurde mit einem Fall konfrontiert und dank guter Arbeit unserer Rechtsberatung, konnte der Fall für beide Parteien zufriedenstellend gelöst werden. Bagatellsachen konnten am runden Tisch bereinigt werden.

Medienpräsenz: Man berichtete über die beiden LUR-Delegiertenversammlungen, über die Belastung der Lehrpersonen und Verschiedenem. Männer an die Primarschule. Höhepunkt war sicher der Auftritt im tele1 von Sepp Wipfli und Annemarie Bürkli zum Thema „Zwei Fremdsprachen auf der Primarstufe“.

Schule und Elternhaus: Es fand eine letzte Zusammenkunft mit ihnen statt, da sich die Urner Vereinigung S&E aufgelöst hat.

Mitarbeitergespräch mit unserer Sekretärin Karin Arnold. Ihr kann wie gewohnt ein sehr gutes Arbeitszeugnis erstellt werden. Karin arbeitet seit 4 Jahren zu unserer vollsten Zufriedenheit. Als Dank dafür hat die Vereinsleitung auf Kulanzebene ihr eine Lohnerhöhung gewährt, um ihr einen kleinen Zustupf „fürs Alter“ zu ermöglichen.

Ihr als LCH- und LUR-Mitglieder habt an der Berufszufriedenheitsstudie des LCH mitgewirkt. An die 45 % der Lehrpersonen haben teilgenommen, was statistisch gesehen eine gute Quote bedeutet.

Der LUR war an den interessanten zwei LCH- Präsidentenkonferenzen und an der LCH- Delegiertenversammlung vertreten.

Ganz wichtig für unser Vereinsleben war die Vorbereitung und Umsetzung des 111-jährigen LUR Jubiläums am 12. März 2014 in Restaurant Uristier der DAG. An die 150 Teilnehmende durften einen gelungenen Abend geniessen.

Pensionskasse Uri

Da der Landrat wieder die Aufgabe erhielt, die Pensionskasse zu sanieren, setzte sich der LUR vehement für die Beibehaltung der Überbrückungsrente ein. Die Pensionskasse Uri erlebte dieses Jahr einen guten Verlauf. Der Deckungsgrad beträgt um die 103.5 Prozent. Somit ist keine Revision und Prämienanpassung nötig. Zu dieser Institution gilt es Sorge zu tragen. Der Gang zur Börse und die Überalterung sind zwei Faktoren, die aus Urner Sicht kaum zu beeinflussen sind.

IF und IS im Englischunterricht

Am Stufentag vom 13. November 2013 haben wir Mittelstufen-Lehrpersonen über IF und IS im Englischunterricht der Mittelstufe diskutiert. Die Integration von Kindern mit IF oder IS-Status im Fremdsprachenunterricht gestaltet sich oft sehr schwierig und unbefriedigend für Kinder und Lehrpersonen.

Einige Aspekte:

- Für den Englischunterricht dürfen (und können oft) keine IF- Lektionen eingesetzt werden.
- Kinder müssen den Unterricht absitzen.
- Die Unterstützung durch KJPD, SPD und Schulleitungen fehlt oft.
- Der Englischunterricht ist geführter konzipiert und daher schwerer zu differenzieren.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Diskussion bitten wir euch, folgende Anliegen in die entsprechenden Behörden weiterzutragen:

- Die Dispensation von Kindern mit IS-Status oder angepassten Lernzielen muss möglich werden.
- Die Grenzen der Integration müssen berücksichtigt und breit diskutiert werden.

Antwort des Erziehungsrates

Der Erziehungsrat hat das Amt für Volksschulen beauftragt mit dem Stufenvorstand der Mittelstufe und einer Vertretung des LUR das Gespräch zu suchen, um die Frage der Unterstützung im Bereich Englisch, die allgemein formulierte „ fehlende Unterstützung“ näher zu besprechen und auch auszuloten, wie eine breite Diskussion zum Thema „Grenzen der Integration“ geführt werden könnte.

Schulnetz Uri

Geschätzte Schulnetz Partnerschulen

Hiermit informieren wir euch aus der „Arbeitsgruppe Weiterbetrieb“ nochmals darüber, dass das Schulnetz Uri per 31.12.2013 seinen Betrieb definitiv einstellt. Die Daten eurer Schule sollten mittlerweile bei euch sein (Datenübergabe im Oktober 2013). Ich bitte euch diese Information an die gesamte Lehrerschaft eurer Schule und weitere Beteiligte weiterzuleiten.

Ich grüsse euch freundlich

Lüönd Eveline, Amt für Volksschulen

Der Kanton Uri begrüsst den Lehrplan 21

Der Erziehungsrat hat an seiner Sitzung vom 11. Dezember 2013 die Konsultationsantwort zum Lehrplan 21 zu Händen der Deutschschweizer Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (D-EDK) verabschiedet. Sie fällt kritisch, aber in weiten Zügen positiv aus. Die durch den Lehrplan 21 angestrebte Harmonisierung der Bildung wird grundsätzlich begrüsst. Auch die Orientierung an Kompetenzen wird als sinnvoll und ansprechend wahrgenommen. Trotz der positiven Haltung gegenüber dem neuen Lehrplan werden vor allem der Umfang des Werkes sowie die Fülle und das hohe Niveau der zu erreichenden Mindestansprüche kritisiert. So werden beispielsweise die Mindestansprüche in den Fachbereichen Mathematik, Sprachen und Natur, Mensch, Gesellschaft in einzelnen Kompetenzen als zu hoch eingestuft. Zudem werden in verschiedenen Fachbereichen Orientierungs- und Planungshilfen vermisst, die einen leichteren Zugang zum neuen Lehrplan ermöglichen.

Kritik in Bezug auf einzelne Fachbereiche und Themen:

Die Bildungsansprüche in den Bereichen ICT und Medien, Berufliche Orientierung und Bildung Nachhaltige Entwicklung werden über sogenannte fächerübergreifende Teillehrpläne festgelegt. Für die Umsetzung werden klare Fächerzuordnungen verlangt, um Verantwortlichkeiten und Verbindlichkeiten

ten zu regeln. Die Integration von ICT und Medien in andere Fachbereiche wird zwar begrüsst, dennoch sollte die Trennung von Medienbildung, Anwendungsschulung und Informatik geprüft werden.

Die Bildungsansprüche an die Fachbereiche Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) und Textiles und technisches Gestalten (TG) haben sich im Vergleich zum bestehenden Lehrplan sichtlich verändert. Es wird kritisiert, dass Kompetenzen in den Bereichen Wirtschaft, Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Fachbereich WAH stärker gewichtet werden als praktisches Arbeiten. Im TG kommen handwerkliche Grundfertigkeiten zu kurz. Es besteht die Befürchtung, dass diese Fachbereiche vermehrt theoretisch statt praktisch behandelt werden.

Von Mitte September bis Mitte Dezember 2013 fand im Kanton Uri eine breite Konsultation des Lehrplans 21 statt. 17 Schulbehörden, 4 Parteien, 2 Lehrpersonenverbände, die Vereinigung der Schulleiterinnen und Schulleiter Uri und 8 weitere Verbände und Organisationen nahmen an der Vernehmlassung teil. Grundlage der Vernehmlassung war ein Frageraster mit Stellungnahmen von Urner Fachpersonen. Die Vernehmlassungsantworten zielten grossenteils auf die Rahmenbedingungen rund um den eigentlichen Lehrplan. Es wird angemerkt, dass genügend finanzielle, personelle und zeitliche Ressourcen für die Implementierung bereitgestellt werden müssen.

Die Deutschschweizer Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (D-EDK) plant, den Lehrplan 21 bis im Herbst 2014, ergänzt durch die Konsultationsantworten, für die Kantone freizugeben.

Inkraftsetzung 17/18

Die Inkraftsetzung des LP 21 im Kanton Uri ist auf das SJ 17/18 geplant, mit der Option, dass die OS erst ab 18/19 nach dem neuen LP arbeitet. Das heisst, dass ab dem SJ 15/16 mit der Implementierung des LP 21 begonnen werden muss. Dies erfolgt dezentral und in enger Zusammenarbeit mit den Schulleitungen. Die Implementierung ist Teil der individuellen Lehrerweiterbildung. Ab dem SJ 14/15 erhalten die Schulleitungen während vier Halbtagen eine Weiterbildung. Zudem sollen sechs bis zehn Lehrpersonen im Kanton Uri eine fünftägige Kaderausbildung erhalten. Im Jahr 2015 ist eine Kick-off-Veranstaltung für Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden geplant. Das SJ 16/17 bildet das intensivste Ausbildungsjahr für die LP. Sie erhalten während dreier Halbtage eine Grundausbildung. Nach der Inkraftsetzung des LP 21 werden zudem Vertiefungskurse durchgeführt. Während des ganzen Implementierungsprozesses läuft ein Coaching für die Schulleitungen und die Lehrerteams. Die Kosten für die Weiterbildung werden vom Kanton getragen. Den Auftrag, die Weiterbildung durchzuführen, hat die Pädagogische Hochschule Schwyz erhalten. Der LUR erwartet auch nach der Implementierung Weiterbildungsmöglichkeit, insbesondere für Widereinsteigerinnen und -Einsteiger und für Lehrpersonen aus dem Ausland, und dies in Form von NORI-Kursen.

LEHRPLAN 21 SORGFÄLTIG ÜBERARBEITEN UND NUR MIT GENÜGEND RESSOURCEN EINFÜHREN

Die D-EDK hat die wichtigsten Kritikpunkte in der Stellungnahme des LCH zum Lehrplan 21 aufgenommen und will den Entwurf nun revidieren. Die Lehrerschaft erwartet eine sorgfältige Überarbeitung und verlangt genügend zeitliche und finanzielle Ressourcen, damit der Lehrplan in seiner definitiven Fassung von den 21 Kantonen der deutschen Schweiz eingeführt und dann von den Lehrpersonen im Schulalltag auch erfolgreich umgesetzt werden kann.

In der Konsultationsantwort des LCH zum Lehrplan 21 stiess die Entwurfsfassung grundsätzlich auf breite Zustimmung, was die Kompetenzorientierung, den Aufbau in drei Zyklen und die Gestaltung und digitale Form des neuen Lehrplans betrifft. Der Entwurf wurde aber insgesamt als überladen erachtet. Der LCH forderte, dass der Lehrplan 21 „abspecken“ müsse. Die Mindestansprüche sind in einigen Fächern zu hoch und müssen nach unten korrigiert werden, wenn sie von allen Schülerinnen und Schülern erreicht werden sollen. Zudem geht es nach Meinung des LCH nicht, dass Lehrpersonen weltanschauliche Themen und Werthaltungen bei ihren Schülerinnen und Schülern als Kompetenzen beurteilen sollen.

Umfang reduzieren, Mindestansprüche anpassen und Module einführen

Der LCH nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, dass der Umfang der Kompetenzen im Lehrplänenwurf um 20% gekürzt werden soll. In einigen Fächern wird noch mehr zu kürzen sein, um unnötige Redundanzen und allzu detaillierte Beschreibungen von Kompetenzstufen zu vermeiden. Es macht keinen Sinn, umfangreiche Kompetenzen in einem Lehrplan vorzuschreiben, die in den bestehenden Zeitgefässen von einem grossen Teil der Lernenden nicht erreicht werden können. Das frustriert sowohl die Lehrpersonen als auch die Lernenden. Unterstützung signalisiert der LCH für die Absicht der D-EDK, im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) grundlegende Begriffe und Wissensinhalte klarer herauszuarbeiten und im Lehrplan 21 darzustellen. Die Forderung des LCH, fächerübergreifende Themen wie „Berufliche Orientierung“ und „ICT und Medien“ insbesondere im 3. Zyklus im Lehrplan sichtbar zu verorten und dadurch zu stärken wird durch die Einführung von Modulen erfüllt. Der LCH und seine Kantonalsektionen verlangen, dass die Kantone ausreichende Zeitgefässe für den Unterricht in diesen neuen Modulen zur Verfügung stellen.

Keine Benotung von Werthaltungen

Bei den Werthaltungen und Einstellungen geht es darum, dass die Lernenden in der Lage sind, ihre eigenen Werthaltungen aufzubauen und diese zu reflektieren, um sich schliesslich ein eigenes Urteil in ethischen Fragen zu bilden. Keinesfalls darf der Lehrplan 21 dazu missbraucht werden, einen konfessionell einseitigen oder politisch ideologischen Unterricht zu rechtfertigen. Dies gilt insbesondere für die beiden Fachbereiche NMG und ERG (Ethik, Religionen, Gemeinschaft), in denen der LCH die Beurteilung von Werthaltungen und Einstellungen bei den Schülerinnen und Schülern aus pädagogischen Überlegungen ablehnt.

Der Lehrplan 21 – ein Kompass für den Schulunterricht

In einem Interview in der Basler Zeitung vom 9. April 2014 sagt EDK-Präsident Christoph Eymann: „Der Lehrplan 21 soll lediglich eine Richtlinie sein. Er ist keine Bibel und muss auch nicht sklavisch befolgt werden.“ Diese Einschätzung teilt der LCH, weil die notwendige Methodenfreiheit im Unterricht für die Lehrpersonen gewahrt bleiben muss. LCH-Präsident Beat W. Zemp vergleicht den Lehrplan 21 daher mit einem Kompass, der den Lehrpersonen helfen soll, den Unterricht auf dem richtigen Kurs zu halten. Die detaillierten Kompetenzstufenbeschreibungen im Lehrplan 21 sind in erster Linie als Planungsinstrument für die Lehrmittelhersteller gedacht und dürfen nicht zu einer Gängelung der Lehrpersonen führen, indem durch engmaschige Leistungstests in die konkrete Ausgestaltung des Unterrichts eingegriffen wird. Der LCH erwartet von der D-EDK zu diesem Punkt eine verbindliche Aussage, damit die Lehrerschaft den kompetenzorientierten Lehrplan nicht als Bedrohung ihrer Methodenfreiheit versteht.

Kontextfaktoren entscheiden über eine gelingende Umsetzung

Wesentliche Parameter für die Umsetzung des neuen Lehrplans werden durch die Kantone festgelegt. Dazu gehören die Stundentafel, die Lehrmittel, die Zeugnisse und Beurteilungsvorgaben sowie die Weiterbildung der Lehrpersonen. Die Kantone haben es in der Hand, für eine gelingende Umsetzung des neuen Lehrplans zu sorgen, indem sie für die Einführung genügend zeitliche und finanzielle Ressourcen bereit stellen.

Presseberichte

Jeder zweite Lehrer steigt nach fünf Jahren aus. NZZ 6.4.14

Pädagogische Hochschulen freuen sich über mehr Studierende. Doch über 17 % der Absolventen steigen schon im ersten Berufsjahr wieder aus. Alle Welt spricht vom Lehrermangel. Steigende Schü-

lerzahlen, zahlreiche Pensionierungen und ein schlechtes Berufsimago wurden als Ursache genannt. Gemäss im kürzlich publizierten Bericht des Bundesamtes für Statistik verlassen rund 49 % der neuen Lehrkräfte die Schule innerhalb von 5 Jahren nach Stellenantritt wieder. Elf Prozent werden jährlich pensioniert. Insgesamt sind 19 % des gesamten Lehrkörpers an Schweizer Schulen befristet angestellt. Was läuft in den Lehrer-Schmieden falsch, wenn fast ein Sechstel der Abgänger mit Lehrdiplom in der Tasche im ersten Jahr aus dem Beruf ausscheidet? „Gar nichts“, sagt der Präsident der Konferenz Pädagogischen Hochschulen und Rektor der PH Graubünden. „In weiblich bestimmten Berufen ist der Ausstieg aus bekannten Gründen höher.“ Und schliesslich es in allen Berufen Realität, dass in den ersten Jahren nach Berufseinstieg häufiger gewechselt werde als später. Der Lehrerberuf sei traditionell ein „Aussteigerberuf“, sagt Christian Amsler, Präsident der D-EDK. „Man unterbricht die Lehrtätigkeit und geht auf eine Weltreise. Oder man bildet sich weiter in einem anderen Bereich – z.B. der Heilpädagogik“, sagt Amsler. Es ist gut möglich, dass einige später wieder in den Beruf einsteigen, vermutet Beat Zemp, Präsident des LCH. Tatsächlich beträgt der Anteil der Wiedereinsteiger bei Neueinstellungen durchschnittlich 23 % - 17 % bei den Männern, 25 % bei den Frauen.

Den ohnehin belastenden und anspruchsvollen Beruf dürfe man nun angesichts der hohen Ausstiegsraten nicht zusätzlich erschweren, sagt Amsler: „Es ist wichtig, dass der Druck von den Lehrern genommen wird. Es braucht eine möglichst grosse pädagogische Freiheit.“ Als D-EDK-Präsident werde er sich darum bemühen, dass insbesondere der Reform- Organisationsdruck von den Schulen genommen werde. „Das heisst jetzt aber nicht, dass es keinen gemeinsamen Lehrplan und professionelle Schulleitung braucht“, sagt Amsler.

Gratulationen

PHZ Luzern

Gerig Ursi, Erstfeld, Sekundarstufe 1
Divkovic Patricia, Silenen, Primar
Sicher Vanessa, Gurtnellen, Primar

PHSZ Goldau

Gal Nives, Schattdorf
Gisler Barbara, Erstfeld
Imholz Jolanda, Attinghausen
Wunderlin Laura Delia, Schattdorf
Zurfluh Manuela, Schattdorf
Zurfluh Marianne, Isenthal

PHZ Zug

Keine Urner Diplomanden

Der LUR gratuliert allen Diplomanden ganz herzlich und wünscht ihnen Erfolg und Freude am Unterrichten.

Pensionierungen

Per Ende Schuljahr 2013/14 verlassen folgende Lehrpersonen die Urner Schule:

Aschwanden Margrit, Bürglen; Cathomen Tumasch, Bürglen; Gogniat Michel, Altdorf; Herger Alois, Flüelen; Hochstrasser Peter, Attinghausen; Nell Josef, Altdorf; Z'berg Hanspeter, Erstfeld; Ziegler Kari, Schattdorf; Zraggen Karl, Erstfeld.

Der LUR dankt der Kollegin und den Kollegen ganz herzlich für die grosse Arbeit in der Urner Schule und für die langjährige Treue im LUR. Für euch beginnt nun eine neue Ära und dafür wünschen wir euch alles Gute, gute Gesundheit und viel Gfreuts.

Personelle Wechsel

Michel Christina neue Schulleiterin Erstfeld

Krummenacher Remo neuer Schulleiter Altdorf

Rosenkranz Doris neue Schulleiterin Flüelen

Baumann Guido neuer Präsident Vereinigung Schulleiter und Schulleiterinnen

LUR-LCH MehrWert- Ihr Profit

Bank Coop: Hypotheken, Wertschriftendepot, Master Card / Visa, Maestro

Bildung Schweiz: 15 Ausgaben im Wert von Fr. 103.50

Hertz Autovermietung: bis 20 % Standardtarif

Krankenkasse SLKK: 12 % Prämienrabatt

Krankenkassenverbilligung: Visana, Concordia, CSS, Helsana, Progres bis zu 15 %

LCH-Publikationen: Bis zu 50 % Ermässigung

Rechtsschutzversicherung

Reisedienst LCH: Keine Auftragspauschalen und keine Gebühren

VVK Finanzplanung

Zürich Connect: Auto-, Hausrat-, Haftpflicht- und Gebäudeversicherung

Bank Coop:
Exklusive Vergünstigungen
für LCH-Mitglieder

Sie profitieren von:

- Vorzugszinsen auf Hypotheken
- Rabatten im Wertschriftengeschäft
- Reduktionen bei Kartengebühren

sowie von weiteren attraktiven Produkten und Dienstleistungen zu fairen Konditionen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf: 0800 88 99 66, www.bankcoop.ch/lch

fair banking
bank coop

111 Jahre Lehrervereine Uri

Quellen: Staatsarchiv Uri, Mikrofilm des Urner Wochenblattes vom 11. August 1928 BB 1109/1110/1111/1112/1113/1114/1116/1126/ UW vom 8. Sept 1928 BB 1129; UB 9997; Urner Schiefertafel von Robert Föh und LUR-Archiv Kantonsbibliothek

Laut erst kürzlich im Staatsarchiv gefundenen Statuen des Lehrervereins Uri, darf der LUR dieses Jahr sein 111 jähriges Bestehen feiern, und nicht wie bis anhin vermutet, 110 Jahre jung sein. Die Feierlichkeiten finden am 12. März 2014 im Restaurant Uri Stier der DAG - anschliessend an die LUR-DV statt.

Der Name des Vereins hat sich im Laufe der Jahre verändert, nicht aber die Aufgaben.

1903 Verein katholischer Lehrer und Schulmänner

1960 Kantonaler Lehrerverein Uri (KLVU)

1975



Lehrerinnen und Lehrer Uri
Postfach 6460 Altdorf

www.lehrerinnen-uri.ch

2008



www.lehrerinnen-uri.ch
Gegründet 1904

2014



www.lehrerinnen-uri.ch
Geründet 1903

Postfach 611
6460 Altdorf
sekretariat@lehrerinnen-uri.ch
www.lehrerinnen-uri.ch

Vereinsgeschichte: Von den Anfängen bis 2014

Um die Entwicklung des Vereins etwas zu dokumentieren, sind beiliegend einige Daten zu finden.

1902 Dr. Franz Nager, Rektor des Kollegiums, forderte in einer Zuschrift an den Erziehungsrat: „Verlängerung der Schulzeit, Ganztagschule, 7 Schuljahre; Schultrennung und Vermehrung des Lehrpersonals; Bergschulen; Nachhilfe in Nahrung und Bekleidung; männliche Lehrkräfte an Oberschulen; bessere Honorierung der Lehrer. Der Arbeiter ist des Lohnes wert; darum gehöret auch dem pflichttreuen Lehrer vor Gott und der Welt eine Bezahlung, die mit seinem Studiengang, mit seinem aufreibenden Dienst, mit der Besoldung eines tüchtigen Arbeiters eines Post- und Eisenbahnbediensteten, eines ordentlichen Schreibers nicht im Widerspruch steht; bessere Schulklokale; Geld, aber auch guten Willen.“

1903 entstanden die ersten Statuten des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz, Sektion Uri. „Die Sektion bezweckt: Praktische und theoretische Fortbildung zur Hebung der Schule, Förderung der Standesinteressen, Aneiferung zu freudigem Schaffen und Pflege freundschaftlicher Bezie-

hungen. Kein Aktivmitglied versäume, an den Sektionsversammlungen teilzunehmen. Die Versammlung beginnt und schliesst mit Gebet oder Gesang. Der jährliche Beitrag beträgt Fr. 2.00.,,

Aktivitäten ab 2006

Folgende Themen wurden an den LUR- Anlässen bearbeitet: Die Zukunft der Urner Schule, Dr. Ivan Rickenbacher; Afghanistan, Prof. Albert Stahel; Smart Board, LCH- Mehrwert, Generalsekretärin Franziska Peterhans;, Vorstellung des KJPD durch Egon Schmid und Karin Schillig; Neat Erstfeld; Kirchenschatz Altdorf; Energie und Ökologie im Schulalltag, Ökozentrum Langenbruck Museumspädagogik, Lotti Etter; Mineralienmuseum Seedorf; Burg Attinghausen; Lehrermangel; Lehrmittelverlag und Didaktisches Zentrum Uri; HarmoS; Arbeitszeit und Arbeitsbelastung der Lehrpersonen; Resolution an den Regierungsrat, damit der Lehrerberuf Zukunft hat!

Heute, 2014 hat sich die Gesinnung verändert und die Aufgaben sind vielfältiger und komplexer geworden. Stellvertretend für die Aktivitäten einige Jahreszahlen und Stichworte: 2005 Umgestaltung und Rettung des LUR, eine elfköpfige Kommission krempelt den LUR um, neue Statuten, Pflichtenhefte für Präsidium, Sekretariat, Delegierte, Vereinsleitung werden erarbeitet.

Einführung der LUR- und Stufenanlässe und Konferenz mit den Stufen und Fachschaften; Evaluation der Förderungsformen (IF) auf der Kindergarten/Primarstufe im Kanton Uri; Volksschule 2016 und deren Umsetzung; Weiterentwicklung Oberstufe 8plus; Umgestaltung 9. Schuljahr; 2006 PHZ: Lehrerinnen- und Lehrerausbildung.

Vernehmlassungen

Zu folgenden Themen wurden breite Vernehmlassungen abgegeben: Schulrat und Schulleitung, Wahlpflicht Italienisch, ICT, neue Zeugnisse, HarmoS, Umsetzung des Berufsauftrags, Italienisch an den Urner Volksschulen, Fremdsprachenkonzept, Beurteilung und Promotion, Ferien und Schulzeit, Schulärztlicher und Schulzahnärztlicher Dienst, Gemeindeübergreifende Tagesschule, Sonderpädagogik, Revision Pensionskasse, Gesetz über des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts, Gesetz über die Unvereinbarkeit; Diplomkategorien; Einführung externer Evaluation; Qualitätssicherungssystem ; NFA; Gesetz über Turnen und Sport; Amtsauftrag Kindergarten Lehrpersonen; Integrative Förderung; Noten, was denn sonst?; Fremdsprachen Konzept; Lehrplan 21.

LUR

Zu Beginn zählte der Lehrerverein 18 Mitglieder, 2014 sind es deren 628. Auch in Zukunft wird der Verein vielfältige Aufgaben in gewerkschaftlicher Manier ausüben aber auch für die Bildungsentwicklung des Kantons Uri Verantwortung übernehmen. Heute ist der LUR Partner verschiedener Bildungsinstitutionen und zählt als anerkannter Verein. Möge der gute Geist und der Fleiss weiterhin erhalten bleiben.

Begrüßungswort des Präsidenten anlässlich der Jubiläumsfeier

Herr Regierungsrat und Bildungs- und Kulturdirektor Beat Jörg
Vertretung des LCH durch Frau Franziska Peterhans, Zentralsekretärin und Marion Heidelberger, Vizepräsidentin der LCH- Geschäftsleitung, Vertretung des VSL, Guido Baumann, Andermatt
Sponsoren : S&E, Raiffeisen Uri, UKB, Bido AG, Concordia, LCH, Kt. Uri, Dätwylerstiftung, Korporation Uri. Herzliches Dankeschön von uns allen mit einem kräftigen, verdienten Applaus, Herren Ehrenmitglieder Peter Aschwanden, Henry Euler, Hugo Bossert, Vic Nager, Kari Schuler und Sepp Arnold. (Sepp musste sich entschuldigen lassen.)

Liebe Kolleginnen und Kollegen aus nah und fern,

Hundertelf Jahre Vereinsgeschichte, die geprägt vom stetigen Wandel im Schulalltag wesentlich beeinflusst wurde. Neue Lehrformen, neue Fächer, Integration, Frühenglisch, Schulleitung, Abschaf-

fung der Inspektorate, veränderte Unterrichtszeiten und Rahmenbedingungen, die immer wieder neue Anpassungen, Ideen und Energie für die Umsetzung im Alltag verlangen, sind uns nichts Neues. Der Spiegel der Gesellschaft, der sich sowohl in der Schule als auch in der gewerkschaftlichen Vereinsarbeit des LUR finden lässt, gibt uns immer wieder neue Aufgaben und Ziele auf, die wir anpacken dürfen oder müssen, um weiter zu kommen.

In den letzten Jahren durften wir diese Vereinsgeschichte mitgestalten. Es war oft nicht einfach, dem hohen Tempo, der Papierflut und den Unmengen von Informationen innert kürzester Zeit die Stirn zu bieten. Lesen und sich informieren gehörte zu unserer permanenten Beschäftigung, Entscheide zu evaluieren und Neues auszuprobieren, war spannend. Aufstehen, vorwärts schauen und neue Energie aufbringen, für einen Weg, von dem wir nicht immer mit Sicherheit wussten, dass er uns am Schluss dorthin bringen wird, wo wir hin wollten!

Wir durften viele interessante Gespräche führen, neue Sichtweisen zu einem Thema kennen lernen und auch merken, dass wir etwas bewirken können. Die Feedbacks zu unserer Arbeit haben uns nicht überrollt, aber die, die uns erreicht haben, freuten uns und haben unserer Arbeit neuen Ansporn und Energie gegeben, doch auf dem richtigen Weg zu sein.

Gewerkschafts- und Bildungsarbeit beschränken sich nicht nur auf Sachthemen, Vernehmlassungen und politische Einflüsse. Sie verlangen auch eine intensive und aktive Auseinandersetzung mit dem Beruf Lehrerin sein / Lehrer sein/. Es geht um das Wohlergehen von Menschen. Damit unsere Mitglieder sich von der Gewerkschaft getragen und vertreten fühlen, müssen sie bestmöglich beraten, betreut und informiert werden. Es braucht im Gegenzug auch eine aktive Teilnahme und Mitarbeit der Mitglieder, damit die Verantwortlichen des Vereins die Bedürfnisse und Problemstellungen erkennen und darauf reagieren und agieren können.

Die personellen Fragen und Problemstellungen haben uns auch in den vergangenen Vereinsjahren stark beschäftigt und werden wohl auch in den nächsten Jahren eine Knacknuss bleiben. Daneben setzten wir uns das Ziel, dem LUR nach Aussen eine Präsenz zu geben. Dafür arbeiteten wir an Neuerungen und Verbesserungen beim Infofluss (Newsletter, Protokollauszüge, Infos an Delegierte, Homepage und aktualisierte LUR-Mappe und LUR-Flyer).

Bei den Sachfragen dominierten HarmoS, Volksschule 2016, Resolution zur Qualität des Lehrerberufs, die neue schulische Beitragsverordnung, das Fremdsprachenkonzept, das gerade jetzt durch den Medienauftritt des Bundesrates wieder an Bedeutung gewinnt - und der Lehrplan 21. Diesbezüglich ist es klar, dass sich die Bildung immer stärker im Fokus der Politik bewegt. Gefährlich ist, dass die politischen Parteien das Thema für ihre Wahlkämpfe entdeckt haben, was zu grosser Unruhe in der Schule führt. Man sollte aufhören, die Bildung für das Kochen politischer Suppen zu missbrauchen und die Lehrpersonen ihren Job machen lassen. Wenn es angezeigt ist, nehmen wir die nötige Zeit, um den Lehrplan zu überarbeiten. Auch wenn er dann womöglich erst 2015 freigegeben wird, so Christian Amsler, Erziehungsdirektor des Kantons SH und Präsident der EDK der Deutschschweizer Kantone.

Genauere Angaben sind den Jahresberichten der Vereinsleitung zu entnehmen.

Wir danken allen, die uns und den LUR in den vergangenen Jahren durch ihre Mitarbeit unterstützt haben. Mitglieder unseres Vereins, die in der Basis mitarbeiten, Augen und Ohren für Veränderungen und neue Ideen offen haben, sind für den LUR auch in Zukunft sehr wichtig. Wir sind angewiesen auf die Mitarbeit vieler. Unsere Arbeit erhält so ein gutes Fundament, das der LUR zusammen mit der Dachorganisation LCH in seiner gewerkschaftlichen und pädagogischen Funktion allen seinen Mitgliedern und den zu bearbeitenden Themen gerecht werden kann.

Nicht die Zahl, sondern der Geist ist massgebend für die Erfolgssicherheit einer Bewegung. Bewahren auch wir den Geist pflichtbewusster Berufsethik, den Geist echter Kollegialität und seien wir weiter-

hin Erziehungs-, Kultur- und Bildungsfaktor, der Einfluss auf die Entwicklung der Schule auszuüben vermag.

1928 und 1953 hat der Lehrerverein Uri schon zwei Mal gefeiert. 1928 gelang es für das Urner Wochenblatt dank der Bereitwilligkeit der angefragten Persönlichkeiten Stoff für 6 Vollseiten zu erhalten und die Schweizerschule gab sogar eine Festnummer heraus. Damals wurde ein Requiem aufgeführt, es gab eine Tagung im Rathaus, eine Landsgemeinde auf dem Rütli und ein Bankett, wo das „Hohe Lied“ des Lehrervereins in allen Variationen erklang. Mit dabei waren auch die Gründer des Lehrervereins aus dem Jahr 1903, M. Wipfli, als Präsident und A. Baumann als Aktuar; weitere Personen sind leider nicht namentlich erwähnt. 2003/04, also beim Hundertjährigen, war nicht gerade Feststimmung angesagt. Es blieb bei einem Apéro. Und heute – 2014 feiern wir gemeinsam das 111-jährige Jubiläum. Gratulation!

Und wie geht's nun weiter? Die oben erwähnten Arbeiten sind auch für die nächsten Jahre aktuell. Es bleibt weiterhin der Auftrag am Geschehen der Bildung dranzubleiben. Die Aufgaben, die kurz- wie langfristig auf den LUR zukommen, werden nicht weniger. Diese Arbeiten sind aber nur mit einem guten Team zu bewältigen. Ein Vereinsleitungsteam, das bereit ist, die auf sie zukommenden Arbeiten motiviert anzupacken. An dieser Stelle denken wir an all unsere Kolleginnen und Kollegen, die uns verlassen mussten und danken allen Vorkämpferinnen und Vorkämpfern unseres Lehrervereins.

Die jetzige Vereinsleitung (Sepp Wipfli, Anita Bünter, Christine Huber, Margrit Planzer, Natalie Matter und Sascha Berger) wird sich zusammen mit unserer Sekretärin Karin Arnold, weiterhin bemühen bis zur nächsten Jubiläumsfeier, an der Ihr hoffentlich wieder zahlreich erscheint, gute Arbeit zu leisten, d.h. die auf uns zukommenden Aufgaben kompetent und in Eurem Sinne zu erledigen.

Nun wünsche ich Euch einen wunderschönen, geselligen und unvergesslichen Abend und einen erfolgreichen Start ins neue Vereinsjahrzehnt. Auf LUR's Wohl!

Herzlichst, euer Präsident

Bürglen, 12. März 2014

Tumasch Cathomen, LUR Präsident und Reallehrer in Altdorf

Aus guten, alten Zeiten

1903 Statuten Verein kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz, Statuten der Sektion Uri

Art. 1 Zweck des Vereins: Die Sektion bezweckt: Praktische und theoretische Fortbildung zur Hebung der Schule, Förderung der Standesinteressen, Aneiferung zu freudigem Schaffen und Pflege freundschaftlicher Beziehungen.

Art. 14 Kein Aktivmitglied versäume, an den Sektionsversammlungen teilzunehmen.

Art. 16 Die Versammlung beginnt und schliesst mit Gebet oder Gesang

Art. 17 Der jährliche Beitrag beträgt Fr. 2.00

Als grundsätzlich und einstimmig genehmigt und angenommen in der konstituierenden Versammlung zu Erstfeld, den 2. Juli 1903, der Präsident M. Wipfli, Lehrer; der Sekretär Pfarrhelfer A. Baumann, Oberlehrer

Vorliegende Statuten erhalten hierorts die nachgesuchte Genehmigung. Altdorf, den 2. September 1903, Namens des Erziehungsrates des Kantons Uri, der Präsident: Dr. F. Schmid, der Landschreiber: J. Gisler

Der Regierungsrat des Kantons Uri hat vorstehenden Statuten die Genehmigung erteilt. Altdorf, den 3. Oktober 1903; Standeskanzlei Uri, der Landschreiber J. Zieri.

1904 Sektionsmitglieder Uri 1904 = 18 Mitglieder

- 1921 Während der letzten 28 Jahre sind in Uri 12 Schulhäuser gebaut worden. (z.B. Wassen 1901, Fr. 92'000.00, Gurtellen Wiler 1907 Fr. 130'000.00, Erstfeld 1907 Fr. 127'000.00, Bürglen 1909 Fr. 216'000.00. Die Ausgaben zur Erstellung neuer Schulhäuser belaufen sich auf die enorme Summe von Fr. 2'085'000.00 bei einer Einwohnerzahl von 24'000. (UW, J. Müller)
- 1928 Das erste Vierteljahrhundert des Urnerischen Lehrervereins ist reich an Müh und Arbeit, aber nicht minder reich an schönsten Erfolgen, was unsere blühenden Schulen beweisen. Darum gebührt dem rührigen Verein nicht nur Gruss und Glückwünsche, nein, auch wärmster Dank des ganzen Urnervolkes. ... A. Dillier
- Lehrertagung des Schweizerischen Lehrervereins in Altdorf: Ehrengast war der Weihbischof Dr. Antonius Gisler. Die Grüsse der Regierung und der katholischen Volkspartei überbrachten Hr. Regierungsrat Infanger und Ständerat Ludwig Walker.

Kleinigkeiten aus der Vergangenheit

Quelle: Urner Schiefertafel von Robert Föh und LUR-Archiv Kantonsbibliothek/ Staatsarchiv Uri

Die Besoldung der Schulmeister: „Als Lohn habe ich Nichts als Vertruss. Der Schullehrer hat nicht das geringste Einkommen; kaum einen leeren Dank; als was er jährlich oberkeitlich empfieng, nemlich so viel mir bewusst, einen kleinen Thaler.“ (Seedorf)

Schulgeld: „Mein einkinfften als schullehrer ist gl. 10 für jedes Kind für jeden tag ist angster 3 und ein wenig Holtz“. (Schattdorf)

Schulhaus: „Schulhaus ist keines ich hab in meinem eigenen hauss die schule, es bezahlt Niemand Nichts, weder an das haus Selbes zu erhalten Noch hauszins.“ (Attinghausen)

Schulordnung 1805: „Nach dieser landrätlichen Verordnung soll in allen Gemeinden von anfangs Wintermonat bis Ende Aprils täglich, Sonn- und grössere Feiertage, wie auch der Donnerstag ausgenommen, die übrige Zeit wenigstens wöchentlich zweimal Schul gehalten, und dazu vorzüglich jene Feiertäg benutzt werden, an denen die Arbeit erlaubt ist.“

1846 beschliesst die Gemeindeversammlung Altdorf einstimmig, Marianistenpatres einzustellen. Sie blieben während 129 Jahren. Dann kam ich, Tumasch Cathomen. 1851 kommt Pater Theodosius Florentini nach Altdorf. 1854 folgten die Menzinger Schwestern, unter anderen auch Mutter Theresia Scherrer, Generaloberin des Instituts Ingenbohl. Weitere Menzinger Lehrschwestern folgten 1853 nach Flüelen, 1954 in Wassen und 1862 an der ersten Mädchen Sekundarschule in Altdorf. 1996 unterrichtete die letzte Klosterfrau in Uri.

- 1849 wurde ein ständiges Inspektorat eingeführt
- 1850 Ablösung der Schulordnung aus dem Jahre 1805 und Einführung des Erziehungsrates (5 geistliche und 5 weltliche Mitglieder)
- 1902 Bundesbeiträge an Primarschulen
- 1902 Errichtung eines Kollegiums
- 1903 Gründung des Lehrervereins
- 1906 Neue Schulordnung
- 1906 Eröffnung des neuen Schuljahres im Kollegium Karl Borromäus
- 1907 Einführungskurs Buchhaltung für 37 Töchter
- 1915 Staatliche Pensionskasse
- 1921 Gesetz über das Lehrlingswesen
- 1921 Schaffung eines kantonalen Lehrmittelverlags
- 1928 Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule
- 1932 Neue Schulordnung
- 1933 Göschenen duldet in Ausnahmefällen (weiter Schulweg) das Tragen von Skihosen für die Mädchen
- 1936 13 weltliche Lehrer, 4 weltliche Lehrerinnen und 100 geistliche Lehrkräfte
- 1937 Eröffnung der Handelsmittelschule im Kollegium

- 1938 Eröffnung der landwirtschaftlichen Schule
- 1939 Eröffnung der gewerblichen Sekundarschule
- 1939 Aufhebung des Verbotes vom Tragen der Skihosen für Mädchen
- 1942 Eröffnung der Bergheimschule Gurtellen für Töchter und Söhne (Stiftung)
- 1960 Neue Schulordnung
- 1964 Einführung des Erziehungsdepartements. Der kantonale Lehrerverein hat mit 61 zu 11 Stimmen für die Ablehnung der Motion Dr. Bigger, Erstfeld votiert, also sie wollten keinen Departementsvorsteher.
- 1965 August Imhof wird erster hauptamtlicher Sekretär des Erziehungsrates
- 1965 Eröffnung des Lehrer-Unterseminars im St. Josef, Karl Aschwanden, Isenthal amtiert als Präfekt
- 1968 Umzug des Lehrerseminars in das neue Gebäude Brickermatte
- 1970 Verfassungsergänzung: Turnen und Sport ... auch für Mädchen
- 1971 Neue Schulordnung, Sprachheilambulatorium, Legasthenietherapie, Schulversicherung
- 1972 Zusammenlegung der beiden Urner Mittelschulen
- 1973 Schulzahnärztlicher Dienstag
- 1976 Dr. Josef Arnold übernimmt die Leitung des Unterseminars
- 1977 Schulärztlicher Dienstag
- 1979 Eröffnung des Heilpädagogischen Zentrums
- 1979 Auffächerung der Oberstufe: Sekundar, Real und Werk
ZBS: Zentralschweizerischer Beratungsdienst für Schulfragen
- 1980 Bau des neuen Berufsschulhauses
- 1981 Rückzug der Benediktiner-Patres aus dem Kollegium
- 1984 Baubeginn der Turnhalle Feldli
- 1997 Neues Schulgesetz und neue Schulverordnung
- 1990 Der LR bewilligt einen Rahmenkredit von Fr. 233'700.00 für die Schaffung eines Italienischlehrmittels, der Kt. Tessin spricht Fr. 500'000.00
- 1991 Italienisch wird im Seminar als zweite Fremdsprache eingeführt und verdrängt Englisch
- 1994 Einführung des Italienischunterrichtes mit dem Fest „Festa Ponte“ in Göschenen
- 2000 Gesamtsprachenkonzept
- 2004 Letzte Seminarklasse verlässt das Unterseminar

Schulleitung

1998 hat der Erziehungsrat dem Landrat die Einführung der Pädagogischen Schulleitung beantragt. Kurz darauf hat Schattdorf als erste Gemeinde die Pädagogische Schulleitung eingeführt. Im darauf folgenden Jahr setzten verschiedene grössere Gemeinden Schulleitungen ein. Im Oktober 2003 wurde die Vereinigung Schulleiterbeauftragte Uri (VSL Uri) gegründet. Seit der Übernahme der Arbeiten im Bereich der Personalführung und des Qualitätsmanagement im Jahre 2004 wurde der Begriff „Pädagogische Schulleitung“ durch „Schulleitung“ ersetzt. Der erste Präsident der VSL Uri war Karl Ziegler, Schulleiter Altdorf. Er wird im Sommer 2014 durch Guido Baumann, Schulleiter Andermatt abgelöst.

Kollegium Karl Borromäus / Mittelschule Uri

1906 eröffnete das Kollegium seine Tore. Erster Rektor war Dr. P. Bonifaz Huber. Als erster weltlicher Rektor amtierte ab 1981 Dr. Philipp Wanner, gefolgt von Friedrich Pfister, Dr. Josef Arnold und Ivo Frei. 1965 wurde das Unterseminar eröffnet und 1991 war die Eröffnung des neuen Schulgebäudes für das Untergymnasium. 1995 Einführung der neuen Maturität (MAR) und 2004 fand die letzte Teildiplomierung im Unterseminar statt und die Fachmittelschule wurde eingeführt.

Musikschule Uri

1979 im März fand die Gründungsversammlung der Musikschule Uri unter dem Vorsitz von Herrn RR Hans Danioth statt.

1996 war ein Meilenstein in der Geschichte der Musikschule Uri. Der Mäzen Dr. Max Dätwyler machte sich Gedanken über die Verwendung der Liegenschaft seiner Eltern. Das Haus wurde zum Haus der Musik und es wurde der Musikschule Uri zu einem symbolischen Mietzins von Fr. 1.00 vermietet. Im

Jahre 2003 schloss die Musikschule eine formelle Leistungsvereinbarung mit dem Kanton ab. Luzius Wernly hatte vor vielen Jahren eine Idee. Er hat für sie gekämpft und sie tatkräftig zur Musikschule umgesetzt. Seither haben fünf Musikschulleiter sie weitergeführt: Urs Zenoni, Kurt Baumann, Armando Cambra, Barbara Betschart und Martin Giese.

Lehrer im Erziehungsrat

1852 Bomatter Alois, Schattdorf; 1972 Aschwanden Peter, Altdorf; 1972 Schenker-Dahinden Verena; 1984 Sargenti Isidoro, Erstfeld; 1988 Pfyl-Nigg Elisabeth, Altdorf; 1991 Nager Vic, Schattdorf; 2000 Rosenkranz Arnold Doris, Altdorf; 2008 Schuler Karl, Erstfeld

Hauptamtliche Sekretäre des Erziehungsrates

Imhof August, Altdorf Fäh Robert, Altdorf Dr. Peter Horat, Bürglen / Altdorf

Erziehungsdirektoren / Bildungs- und Erziehungsdirektoren

1968 Brücker Josef, Altdorf 1978 Hans Danioth, Altdorf 1988 Hansruedi Stadler, Altdorf
2000 Josef Arnold, Seedorf 2012 Beat Jörg, Gurtellen

Schulinspektoren

1884 Furrer Bartholomäus, Erstfeld; 1919 Inspektor Züger; 1948 H.H. Herger Thomas, Erstfeld; 1965 H.H. Imholz; H.H. Anton Camenzind, Silenen und H.H. Arnold; H.H. Hermann Huwyler, Hospental; Pfarrer Blum, Attinghausen; Pfarrer Arnold, Unterschächen; Gisler Josef, Gurtellen; Jost Marty, Bau- en; Keller Guido, Schattdorf; Aschwanden Peter, Altdorf; Müller Leo, Schattdorf; Spitzer Beat, Bürglen

Inspektoren für KG, HW/TG/Sport

Fussen Irene; Arnet Andrea; Kurmann Vreni; Stadler Rita; Gisler Ruth; Liniger Max; Sr. Elburg Ritz, Schuler Werner.

Präsidien Lehrerverein

1903 M. Wipfli, Lehrer und A. Baumann, Pfarrhelfer und Oberlehrer
1928 Josef Müller, Flüelen
1942 Hans Ziegler
1945 Karl Ursprung, Bürglen
1952 Alois Bissig
1955 Augustin Fetz, Andermatt
1960 Karl Gisler, Schattdorf
1966 Arnold Greber
1968 Peter Aschwanden, Altdorf
1972 – 1975 Karl Aschwanden, Bürglen
1976 – 1981 Isidor Sargenti, Erstfeld
1982 – 1986 Vic Nager, Schattdorf
1987 – 1990 Kari Schuler, Erstfeld
1991 Henry Euler, Sisikon
1992 Josef Engelberger, Altdorf, Kari Russi, Altdorf
1993 Joe Arnold, Bürglen
1997 Hugo Bossert, Altdorf
2001 Ida Kessler, Altdorf
2002 Jacqueline Aebersold
2004 Maja Kamber, Wassen
2006 Christine Rüttsch, Flüelen
2008 Tumasch Cathomen, Bürglen, ab Mai 2008
2014/15 Josef Wipfli, Erstfeld (noch an der DV vom 22.9.14 zu wählen)

Geschäftsleitungen

- 1991 Henry Euler, Christian Regli, Susanne Bättscher, Kari Russi, Josef Engelberger
 1992 Henry Euler, Christian Regli, Irene Baumann, Kari Russi, Josef Engelberger
 1993 Joe Arnold, Christian Regli, Irene Baumann, Kari Russi, Josef Engelberger
 1994 Joe Arnold, Walter Trachsel, Hugo Kühne, Irene Baumann, Kari Russi
 1995 Joe Arnold, Walter Trachsel, Hugo Kühne, Diana Arnold, Kari Russi
 1996 Joe Arnold, Agnes Dittli, Hugo Kühne, Diana Arnold, Bärbi Gisler
 1997 Hugo Bossert, Agnes Dittli, Hugo Kühne, René Crisovan
 1998 Hugo Bossert, Agnes Dittli, Max Fumasoli, Hubert Walker
 1999 Hugo Bossert, Ida Kessler, Max Fumasoli, Hubert Walker
 2000 Hugo Bossert, Ida Kessler, Max Fumasoli
 2001 Ida Kessler, Sandra Lussmann-Arnold, Max Fumasoli
 2002 Jacqueline Aebersold, Sandra Lussmann-Arnold, Ida Kessler
 2003 Jacqueline Aebersold, Sandra Lussmann-Arnold, Stefan Gisler
 2004 Jacqueline Aebersold, Sandra Lussmann-Arnold, Dimitri Moretti, Christine Rüttsch
 2005 Dimitri Moretti, René Fröhlich, Alex Muoser, Alma von Planta, Angelika Stadler, Gisler Alexandra

Vereinsleitungen

- 03/04 Sandra Lussmann, Jacqueline Aebersold, Maja Kamber, Dimitri Moretti, Alex Muoser, Ernst Bär, Angelika Stadler, Wolfgang Latzel, Roland Russi, Hans Kehrl
 04/05 Maja Kamber, Alex Muoser, Walter Schranz, Angelika Stadler, Wolfgang Latzel, Roland Russi, Hans Kehrl
 05/06 Maja Kamber, Alex Muoser, Walter Schranz, Angelika Stadler, Wolfgang Latzel, Roland Russi, Hans Kehrl
 06/07 Ueli Köchli, Maja Kamber, Dimitri Moretti, René Fröhlich, Angelika Stadler, Peter Planzer
 07/08 Ueli Köchli, Ursula Arnold, Trudy Bissig, Bettina Gross, Theo Ziegler, Tumasch Cathomen
 08/09 Ursula Arnold, Trudy Bissig, Bettina Gross, Theo Ziegler, Stefanie Arnold, Tumasch Cathomen
 09/10 Ursula Arnold, Trudy Bissig, Bettina Gross, Theo Ziegler, Rahel Weber, Hansruedi Feser, T. Cathomen
 10/11 Trudy Bissig, Bettina Gross, Rahel Weber, Hansruedi Feser, Huber Christina, Bünter Anita, T. Cathomen
 11/12 Trudy Bissig, Hansruedi Feser, Huber Christina, Bünter Anita, Wipfli Sepp, T. Cathomen
 12/13 Trudy Bissig, Hansruedi Feser, Huber Christina, Bünter Anita, Wipfli Sepp, T. Cathomen
 13/14 Huber Christina, Bünter Anita, Wipfli Sepp, Margrit Planzer, Natalie Matter, Sascha Berger, T. Cathomen

Ehrenmitglieder

HH. Thomas Herger, Erstfeld; Peter Aschwanden, Altdorf; Henry Euler, Sisikon; Hugo Bossert, Altdorf; Vic Nager, Schattdorf; Kari Schuler, Erstfeld; RR Sepp Arnold, Seedorf.

Sekretariat

Stefan Gisler bis 2007; Claudia Mathis 2007 bis 2009; Gaby Bissig 2009 bis 2010; Karin Arnold, 1. Jan. 2011 bis ...

Mitglieder

- 1903 Unbekannt
 1904 18
 1932 92
 1952 30
 1958 174
 1960 100
 1962 104
 1963 217
 1965 223

Mitgliederbeitrag / Vermögen

- 2.-- Mitgliederbeitrag

 Fr. 1'597.17
 Fr. 1'742.12

1966	225
2007	219
2011	Beitritt Kollektivmitglieder Musikschule Uri und Mittelschule Uri
2014	628, inklusive 132 Kollektivmitglieder der MSU und des LUM, Fr.72'776.38

Aufgaben 2004 – 2014 Zusammengefasst von Tumasch Cathomen, LUR-Präsident, Bürglen

2005	Neue Statuten, Pflichtenhefte für Präsidium, Sekretariat, Delegierte, Vereinsleitung
2006	Letzte Ausserordentliche GV im Hotel Schlüssel (28.3.06 um 18.00 Uhr)
2006	Einführung des bezahlten Präsidiums und der Delegierten und der DV anstatt der GV
2007	LUR's Sorgenjahr, Demission der Präsidentin Christine Rütsch, Flüelen
2008	Mai: Wahl des neuen Präsidenten Tumasch Cathomen, Bürglen Einführung der LUR- und Stufenanlässe und Konferenz mit den Stufen und Fachschaften Evaluation der Förderungsformen (IF) auf der Kindergarten/ Primarstufe im Kanton Uri Volksschule 2016 und Umsetzung Volksschule 2016 Weiterentwicklung Oberstufe, 8plus, Umgestaltung 9. Schuljahr PHZ: Lehrerinnen- und Lehrerausbildung , Pädagogische Hochschule Luzern im Alleingang, PH-Schwyz Schulnetz Uri; Lohnfragen, permanenter Kontakt mit den Mitgliedern des LR LUR- Anlässe: Dr. Ivan Rickenbacher, die Zukunft der Urner Schule, , Herr Prof. Albert Stahel Afghanistan, Smart Board, Franziska Peterhans, Generalsekretärin LCH, Ökozentrum Langbruck, Vorstellung des KJPD durch Egon Schmid und Karin Schillig Referentensuche; Dr. Bertrand Piccard, wird angefragt, Honorar Fr. 25'000.00 Kulturböcke am LUR Anlass: Neat Erstfeld, Kirchenschatz Altdorf, Energie und Ökologie im Schulalltag, Museumspädagogik Lotti Etter, Mineralienmuseum Seedorf, Burg Attinghausen, Lehrermangel, Lehrmittelverlag und Didaktisches Zentrum Uri Zulassung von Quereinsteigern / Honorierung Praxislehrereinsätze / Arbeitszeiterhebung 2009 HarmoS: Abstimmung über die Schulharmonisierung / SVP fordert Lehrerlehre statt Pädagogische Hochschule / Arbeitszeit und Arbeitsbelastung der Lehrpersonen Schülerzahlen an der Urner Volksschule / Auflösung des Verbandes Kindergartenlehrpersonen des Kantons Uri / Auflösung des Vereins der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen Auflösung des Reallehrervereins, der Sekundarlehrervereinigung und der Werkschulvereinigung Fusion in Sek-Stufe 1 / Petition: wir fordern nur eine Fremdsprache auf der Primarschule Mitgliederwerbung / Änderung der Schulverordnung: Kompetenzen Schulrat und Schulleitung Auflösung Sek 1 und Bildung einer LCH Kommission
2011	Resolution an den RR mit über 300 Unterschriften: Damit der Lehrerberuf Zukunft hat! Umgestaltung des LUR Auftrittes (KLVU, LCH-Baum, LCH-Pünktlikreuz, Neuer Auftritt ab 2014 Altersentlastung /Verhandlungen DZ Ein zweisprachiges Langzeitgymnasium in Uri wird gefordert Rechtsberatung; Verwaltungsbeschwerden bei Besoldungsfragen; Erstellen der LUR Mappe für die Junglehrerberatung; Anpassung der Mitgliederbeiträge Suche von Vereinsleitungsmitgliedern und von LUR-Mitgliedern <ul style="list-style-type: none"> • Lohnausfallversicherung Konkordia, Verträge für Kollektivrabatte mit der Concordia, CSSS, Helsana, Progres, Visana und Swica • Pressepräsenz • Treffen mit VSL, ER, RR, Personalverbände, Fraktionspräsidien ILCH und LCH • Auftritt tele1 am 27.6.2014 durch Vizeprä. Josef Wipfli (Fremdsprachen in der Primarschule) • Einführung der jährlichen Klausurtagung



Vereinsleitung 2007

Christina Huber, Tumasch Cathomen, Anita Bünter, Arnold Ursula, Theo Ziegler, Bettina Gross, Trudy Schuler



Vereinsleitung 2010

Anita Bünter, Christina Huber, Gaby Bissig, Bettina Gross, Trudy Schuler, Rahel Weber, Tumasch Cathomen, Hansruedi Feser



Vereinsleitung 2014

Tumasch Cathomen, Karin Arnold, Anita Bünter, Margrit Planzer, Sepp Wipfli, Sascha Berger (nicht auf dem Bild Christina Huber)

Lehrerverein Sektion Gotthard

Laut Archiv des LCH muss es im Kanton Uri ab 1904 noch einen anderen Lehrerverein gegeben haben. Er hiess Lehrerverein, Sektion Gotthard und wurde ebenfalls 1904 gegründet und war überkantonale, d.h. auch das Tessin und eventuell Brunnen gehörten dazu.

Beiliegend einige Auszüge aus diesem Fundus:

- a) Name Sektion Gotthard
- b) 1904 trat „die Vereinigung der Lehrer an den Schulen der Gotthard-Bahn“ als selbständige Sektion dem schweizerischen Lehrerverein bei. Am 8. Oktober 1904 fand auf dem Rütli eine Versammlung statt, an der mehrere „Lehrer aus der Urschweiz“ teilnahmen.

- a. Einstimmiger Beschluss des Beitritts als neugegründete „Sektion Gotthard“
- b. Dazu gehörten nicht nur die „G.-B.-Lehrer“, sondern interessierte
 - i. Lehrer und Lehrerinnen der Urschweiz
 - ii. Deutsch sprechende Lehrer der italienischen Schweiz
 - iii. Mitglieder von Schulbehörden
 - iv. Schulfreunde
- c) In den handschriftlich verfassten provisorischen Statuten der Sektion „Gotthard“ des Schweizerischen Lehrervereins: „Zur Deckung der Auslagen wird alljährlich an der ordentlichen Versammlung ein Beitrag von 1 Fr. erhoben.“
- d) Im Mitgliederverzeichnis „pro 1. Okt. 1905“ werden (handschriftlich) 27 Männer und ein „Fräul. Soldini A., Arbeitslehrerin, Bellinzona“ aufgelistet. Von diesen Urmitgliedern sind 13 aus dem Tessin.
- e) Wegen Zitate: „Jahres- und Delegierten-Versammlung 7. und 8. Oktober 1905 in Zug“ des Schweizerischen Lehrervereins (organisiert von der Sektion Zug, nicht Sektion Gotthard)
 - a. In der Ansprache der Einladung heisst es bereits „Kollegen! Schweizerische Lehrer und Lehrerinnen!“
 - b. „Unsere Tagungen tragen kein festliches Gepräge; ihr Merkmal ist ernste würdige Arbeit, nach der einige Augenblicke edler Geselligkeit im Kreise Gleichgesinnter erhebend wirken.“
- f) Die Jahres-Versammlungen der Sektion „Gotthard“ wurden jeweils eröffnet durch einen Eröffnungsgesang (meist „Trittst im Morgenrot daher“) und geschlossen mit einem Schlussgesang (häufig „Brüder, reicht die Hand zum Bunde“).
Die Traktandenliste beinhaltete eher Sachvorträge (manchmal eine Exkursion) als standespolitische Anliegen. Manchmal derselbe Vortrag zwei Jahre hintereinander (z.B. über elementaren Geometrieunterricht).
Im zweiten („gemütlichen“) Teil der Sitzung wurden viel Heimat- und religiöse Lieder gesungen und das die Einladung verlange, den Gefl. „Heim“ oder Gefl. „Sänger“ mitzubringen. (siehe Programm 1907, 1908)
- g) Hoher Zeitanspruch der Arbeit verhindert Teilnahme eines Mitglieds an der Jahresversammlung 1909, er entschuldigt sich: „Ein leidiger Zwischenfall, die Leiterin des Kochkurses für die Fortbildungsschülerinnen wurde dieser Tage irrsinnig & musste heute in die Anstalt überführt werden, hat mich erst recht zurückgebracht.“
- h) Von 1915 bis 1921 keine Einladung und kein Protokoll vorhanden (wegen Krieg keine Versammlung?)
- i) 1929: Jahresversammlung Sektion Gotthard
Pädagogisches Anliegen: Eine Stellungnahme zur vereinfachten Orthographie wurde verfasst.
- j) 1930 fand die Jahres- und Delegiertenversammlung des SLV in Brunnen statt (21. Und 22. Juni), die Sektionsveranstaltung fiel aus. Bons für Essen und Transport zur Begleitveranstaltung auf der Rütliwiese konnten bei „Herrn Oberlehrer Emil Marty“ bezogen werden, das war aber nicht ganz gratis:
 - i. Bankett Fr. 5.-
 - ii. Schiff Fr. 1.-
 - iii. Picknick Fr. 1.-
- k) Von den Einladungen sollten um 1930 etwa 100-200 verschickt werden: „Es liegt mir daran eine möglichst zahlreiche Beteiligung zu erreichen, darum sind sämtliche Lehrer der Kantone Uri, Schwyz + U’W. einzuladen. (...) Da ich auch eine Anzahl Lehrer aus den Kantonen Luzern + Zug einlade, brauche ich mehr Einladungen. Statt 100 wie bisher sind (mindestens) 150 - 200 drucken zu lassen.“ ☐ Aussage zu Anzahl LP und Grösse der Schulklassen?

BERICHTE

Verein Didaktisches Zentrum Uri

Jahresrückblick Didaktisches Zentrum/Lehrmittelverlag

Anlässlich der letzten Delegiertenversammlung vom 27. März 2014 durfte das Didaktische Zentrum auf 25 Jahre und der Lehrmittelverlag auf 20 Jahre zurück blicken. Das DZ und der Lehrmittelverlag, zwei Institutionen, welche sich im Urner Bildungswesen fest etabliert haben. Diese 2 besonderen Jubiläen durften wir mit Behörden, ehemaligen Präsidentinnen und Präsidenten anlässlich eines Apéros gebührend feiern. Auch in der Presselandschaft haben die Portraits von Stefan Gisler, Eva Arnold, Hugo Kühne und Markus Imhof, welche alle seit der Gründung im DZ-Schiff mitfahren, Beachtung erhalten.

Welches sind die wichtigsten Eckdaten des vergangenen Vereinsjahrs?

- Leider kommt die Digitalisierung unseres Werks „Beurteilung im Kindergarten“ im Moment nicht zustande, da es unsere finanziellen Ressourcen sprengen würde. Aufgeben möchten wir diese Idee aber nicht.
- Mit dem attraktiven Lernbiene-Verlag konnte ein Kooperationsvertrag für die Auslieferung in der Schweiz abgeschlossen werden.
- Die Finanzen sind ein Dauerthema. Mit der Finanzverwaltung konnte ein interessanter Cash-Pool Vertrag ausgehandelt werden. Auch mit der BKD konnte ein neuer Vertrag betreffs Abgaben des Lehrmittelverlags an den Kanton ausgehandelt werden.
- Die Übernahme und Einrichtung des Servers vom Schulnetz Uri wurde im Februar beendet. Jetzt hat das DZ eine eigene, den Ansprüchen gerecht werdende ICT-Infrastruktur installiert.
- Das als Jubiläumsaktion geplante pURizzle in Zusammenarbeit mit der Firma Arnold Reklamen erwies sich als zu schwierig und muss neu überarbeitet werden.

Das DZ und der Lehrmittelverlag bedankt sich bei allen Lehrerinnen und Lehrern für die Unterstützung und freut sich auf die kommenden Herausforderungen.

Im Namen des Vorstands, Hugo Kühne

LWB-Kommission

Im Schuljahr 2013/2014 hat sich die LWB-Kommission zu drei Sitzungen getroffen. Das Hauptgeschäft der diesjährigen Sitzungen war das Zusammenstellen des LWB-Programms für die drei NORI-Kantone, insbesondere der Urner Kurse.

NORI hat total 189 Kurse (61 UR, 67 NW, 61 OW) generiert. Nebst den NORI-Kursen werden noch 119 Kurse der Pädagogischen Hochschulen Luzern, Schwyz und Zug im NORI-Programm aufgeführt.

Von den insgesamt 1'204 Erstanmeldungen der Urner Lehrpersonen fielen 673 (56 %) auf Urner Kurse. Dank diesen Anmeldungen können von den 61 angebotenen Kursen 53 (87 %) durchgeführt werden. Dies wirkt sich natürlich auch positiv auf die berücksichtigten Erstanmeldungen (93 %) aus. Diese Zahlen – vor allem die Quoten – gehören zu den besten im langjährigen Vergleich.

Im Sommer 2014 finden die Weiterbildungskurse von „Schule und Weiterbildung Schweiz“ (swch) in Luzern statt. Trotz der geografischen Nähe der Kurse ist die Anmeldezahl mit 13 nicht wesentlich höher als in den Vorjahren.

Die Herbstferienwoche konnte sich bei den Lehrpersonen bisher noch nicht als Weiterbildungswoche etablieren. Kurse können zwar weiterhin in dieser Woche angeboten werden, die Kursleitungen werden im Kurseingabeformular auf die Umstände aufmerksam gemacht.

Die LWB-Kommission ist weiterhin bemüht, ein interessantes NORI-Programm zusammen zu stellen. Ideen aus der Lehrerschaft werden sowohl von Fachdelegierten als auch von Kommissionsmitgliedern gerne entgegengenommen und werden, wenn immer möglich, berücksichtigt.

Altdorf, 26.06.2014, LWB Kommission

Urner Verband für Sport an der Schule UVSS

Dorothea Michel präsierte den UVSS während 20 Jahren mit vollem Einsatz. Im Januar 2014 übergab sie Jolanda Herger das Präsidium des UVSS. Neu gewählt im Amt des Protokollführers ist Jonas Enz. Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Michaela Arnold, Jolanda Herger, Mario Trovatelli, Jonas Enz und Roger Dittli. Zusammen werden sie sich auch in Zukunft für die Anliegen der sportunterrichtenden und sportbegeisterten Lehrpersonen einsetzen.

Im Juni 2014 organisierte der UVSS ein Unihockeyturnier. Mit grosser Begeisterung nahmen die Organisatoren die vielen Anmeldungen entgegen. Es konnte ein tolles und unfallfreies Turnier über die Bühne gebracht werden. Natürlich kam das gemütliche Beisammensein mit Sandwiches und Kuchen nicht zu kurz.

Als weiteres Highlight findet am 30. September 2014 um 18:00 Uhr das Radball-Schnuppertraining in der alten Dätwyler-Sporthalle in Altdorf statt. Wir freuen uns, deine Anmeldung entgegen zu nehmen! Weitere Infos erhältst du bei der Informationsperson an deiner Schule oder mit Mail an jolanda.herger@bluewin.ch.

Unterrichtest du Sport oder bist sportbegeistert und möchtest von den Anlässen vom Verband für Sport an der Schule profitieren? Wir freuen uns sehr über deine Anmeldung. Mit einem jährlichen Mitgliederbeitrag von CHF 50.00 bist du dabei und erhältst auf alle schweizerischen Weiterbildungen Vergünstigungen. Unsere Kantonalen Anlässe sind meist kostenlos oder mit einem nur kleinen Unkostenbeitrag verbunden.

Altdorf, August 2014, Jolanda Herger Präsidentin UVSS

Fachschaft DaZ

Im letzten Schuljahr haben wir in der Fachschaft DaZ das neue Lehrmittel zur Sprachstandserfassung „Sprachgewandt“ eingeführt. Das Instrument ist sehr gut strukturiert und bietet Materialien für alle Stufen (KG bis 9. Klasse). Da der Test in einer Einzelsituation durchgeführt wird, erachten wir ihn als sinnvoll, wenn der Sprachstand eines Kindes genauer geklärt werden muss.

Ebenfalls im letzten Schuljahr hat eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Eveline Lüönd einen Leitfaden zur Einschulung von fremdsprachigen Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Dieses Dokument soll den Schulen und den Lehrpersonen Sicherheit geben, indem er Grundlagen, Verantwortlichkeiten, Abläufe und Wissen in dieser Thematik festhält. Der Leitfaden kann bei der BKD unter: Ho-

me>Verwaltung>Publikationen> Leitfaden zur Einschulung von fremdsprachigen Kindern und Jugendlichen heruntergeladen oder eingesehen werden.

27. August 2014, Graziella Gisler

Fachschaft SHP

Die seit dem Herbst 2012 arbeitende AG Projektgruppe „Beurteilungsverfahren Sonderpädagogik und IF“ präsentierte uns ihre Ergebnisse Ende Oktober 2013 in einer Vorvernehmlassung. Wir danken unsern beiden Vertretern Maya Kamber und Esther Müller, dass sie sich für unsere Anliegen in der Projektgruppe eingesetzt haben.

Ein weiteres Mal beschäftigte uns eine Lohnfrage. Unser Anliegen, dass auf der Oberstufe unterrichtende SHP den Oberstufenlohn erhalten müssen, konnten wir in einem konstruktiven Gespräch mit Beat Spitzer und Peter Horat zufriedenstellend klären. Somit werden ab Januar 2014 die SHP auf der OS in die Lohnklasse 5 eingeteilt.

Vorstand SHP, Anita Trutmann und Kari Müller

Fachschaft Textiles Gestalten

Am 17. Mai 2014 nahm ich in Zürich an der Infotagung der LCH Fachkommission Textilarbeit/ Werken teil.

Frau Elisabeth Eichelberger, Dozentin für Textiles Gestalten an der PH Bern, stellte uns ihr Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Weiter im Fach“ (Textilunterricht erkenntnis- und lernendenorientiert unterrichten) vor. Ihrer Ergebnisse liegen in Buchform vor:

Weiter im Fach, Textilunterricht erkenntnis- und lernendenorientiert unterrichten. (2014): Schneiderverlag.

Die Buchneuerscheinung „textilart“ ist Anfang dieses Jahres auf den Markt gekommen. Es ist das Folgelehrmittel von „Verfloxt und zugenäht“ für die Oberstufe. Ein sehr schön gestaltetes, gut fundiertes Buch auch im Hinblick auf den Lehrplan 21.

Seedorf, im Juli 2014, Natalie Matter-Senn

Fachschaft Hauswirtschaft

Im Mai fand in Zürich eine Weiterbildung zum Thema „Konsumieren mit Köpfchen“ statt. An dieser Veranstaltung gab es die neusten Informationen zu den Themenbereichen Konsumgeschichte, Lebensweg von Lebensmittel, Ökobilanz und Food Waste (www.umweltschutz.ch).

Seedorf, im Juli 2014, Natalie Matter-Senn

LCH-Stufenkommission Primar

Bericht Pädagogische Kommission LCH

Seit dem letzten Jahr vertrete ich den LUR in der Stufenkommission Primar des LCH. Diese Stufenkommission trifft sich zweimal pro Jahr und unterstützt die Geschäftsleitung des LCH in pädagogischen Fragen.

Folgende Themen- und Arbeitsbereiche bildeten die Schwerpunkte der letzten Sitzungen:

1. Lehrplan 21
 - Die Lehrerschaft fordert eine überzeugende Harmonisierung der Fremdsprachen.
 - Ausarbeitung des Positionspapiers „Kompetenzbasiert beurteilen“
2. Positionspapier Klassenwiederholung
3. Integration

Weitere Bereiche sind Kerngeschäft Unterrichten (Administrationsaufwand), Aus- und Weiterbildung Lehrpersonen (Bachelor, Master), Pflichtstundenzahl, Lohnfragen.

Die Mitarbeit in der Pädagogischen Kommission ist sehr interessant und bereichernd und gibt auch spannende Einblicke über die Kantonsgrenzen hinaus.

Ich freue mich auf die weitere Mitarbeit.

Hugo Kühne

LCH-Stufenkommission 4-8

Die Stufenkommission 4bis8 trifft sich zu zwei umfangreichen Sitzungen im Jahr. Die Mitglieder sind Lehrpersonen für den Kindergarten und Unterstufe. Alle Kantone der Deutschschweiz sind dabei vertreten.

An der Herbstsitzung 2013 wurden verschiedene Beurteilungsinstrumente für den Kindergarten und die Unterstufe vorgestellt. Die Mitglieder berichteten über ihre Erfahrungen mit den einzelnen Beurteilungsinstrumenten. Es wurde diskutiert und ausgetauscht.

An der Frühlingsitzung 2014 wurde über die Lohnklage diskutiert. Einzelne Mitglieder berichteten von ihren Erfahrungen. Ebenfalls wurde juristischer Rat von einer Rechtsanwältin eingeholt.

Karin Baumann-Arnold

LCH Stufenkommission Sek I und Sek I Uri

Natürlich hat auch uns - wie so viele andere - der LP 21 stark beschäftigt. So sind wir der Meinung, die Grundanforderungen seien zu hoch angesetzt. Ausserdem müsste der LP 21 schlanker werden. Schliesslich dürfe die Berufswahlkunde als eigenes Fach nicht vernachlässigt oder gar aufgegeben werden.

Des Weiteren stecken wir mitten in den Vorbereitungen für ein Treffen zwischen Berufsschul- und Oberstufenlehrkräften. Worum geht's?

Sowohl in der Berufsschule wie in der Oberstufe ist es in den letzten Jahren zu tiefgreifenden Veränderungen gekommen. Vielfach wissen die „Abgeber“ respektive die „Abnehmer“ von diesen Änderungen kaum oder nur teilweise Bescheid. Anlässlich des Treffens werden die Schulen die wichtigsten Neuerungen vorstellen. Zudem sollen Strategien entwickelt werden, wie die Motivation „lernmüder“ SchülerInnen hochgehalten werden kann.

Markus Russi, Präsident Sek I

Kindergarten

Kurzer Rückblick zum Stufenanlass 2013

Lehrplan 21

In unserer Stufe haben wir die Problematik und Schwierigkeiten zur Stufe besprochen. Dabei haben wir wichtige Punkte an die Lehrplandelegierten aus verschiedenen Gemeinden angebracht. (Priska Arnold, Samantha Schottroff, Karin Baumann, Andrea Bissig).

Bido

Zwei Mitarbeiterinnen vom Bido stellten verschiedene Winter-Bilderbücher vor.

Danach gab es keine brennenden Punkte zur Diskussion mehr.

Kindergartenlehrpersonen Martina Truttmann und Priska Gisler

Unterstufe

Jahresbericht UST 2013/2014

Nach den Infos zur Vernehmlassung des Lehrplans 21 durch das Amt für Volksschulen im Singsaal Jagdmatt in Erstfeld trafen sich 7 interessierte Lehrpersonen der Unterstufe am 13. November 2013 in einem Schulzimmer der Schule Erstfeld.

In der Unterstufen-Gruppe wurde nochmals das letztjährige Thema „Handhabung der neuen Kompetenzen (Sozial- und Selbstkompetenz) im Zeugnis“ diskutiert. Es zeigten sich erneut grosse Unterschiede zwischen den Schulgemeinden. Ideen und Anregungen wurden ausgetauscht, auch über die Transparenz des Zeugnisses gegenüber den Eltern.

Weiter widmete sich die Gruppe der Vernehmlassung des Lehrplans 21. Die einzelnen Fächer würden aufgeteilt und überflogen. Es wurden vor allem die Bereiche der Unterstufe angeschaut. Wir besprachen einige Punkte, hatten aber keine konkreten oder allfälligen Änderungsvorschläge, welche man in der LUR-Vernehmlassung zu erwähnen hätte.

Die Unzufriedenheit über die Anzahl der Teilnehmerinnen war bei den Anwesenden sehr spürbar. Es wurde diskutiert, was es zu ändern gibt. Liegt es am Programm? Am Interesse sich in der Stufe zu treffen? Stufenanlass an einem freien Nachmittag? Die Teilnehmerinnen sind ratlos und trotzdem der Meinung, dass der Stufenanlass weiter eine wertvolle Gelegenheit zum Austausch und Treffen ist. Gemeinsam wurden Themen für zukünftige Stufenanlässe gesammelt. Dies mit der Hoffnung, dass mehr Lehrpersonen der Unterstufe teilnehmen werden. Folgende Ideen wurden zusammengetragen:

- Führung im historischen Museum oder Kunstmuseum
- Besuch des Heilpädagogischen Zentrums Altdorf
- Ideenpool/Austausch zu einem bestimmten Thema, z.B. Weihnachten

Der kommende Stufenanlass ist bereits geplant. Für den 2. Teil des Stufenanlasses am 12. November 2014 in Altdorf wird der Unterstufe das Waldmobil, ein speziell gebauter Forstanhänger für Erlebnisse und Schulungen im Wald, vorgestellt.

Für mich als Vertreterin der UST im LUR wird immer noch intensiv ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin gesucht, da ich im nächsten Schuljahr Urlaub wegen Mutterschaft nehme. Meinem Nachfolger/meiner Nachfolgerin wünsche ich viele interessante und lehrreiche Momente als Vertreter/in der UST im LUR.

Altdorf, 28.06.2014, Marina Pelouch-Tarelli

Mittelstufe I und II

Am Stufentag im November beschäftigten sich die Mittelstufen-Lehrpersonen mit dem Lehrplan 21. Dabei stellten sie einige Anliegen für die Vernehmlassung zusammen, welche vom LUR weiter getragen wurden.

Im zweiten Teil beschäftigten sie sich mit dem Englischunterricht, insbesondere mit der Umsetzung von IF und IS. Daraus entstand eine Anfrage, welche der LUR ans BKD weiter getragen hat.

Im Juli 2014, Corinne Gnos

Musikschule Uri

Jahresbericht der Musikschulleitung, Kurzfassung

Das zu Ende gehende Schuljahr war für die Musikschule Uri geprägt von vielen Aktivitäten.

Die Wichtigsten seien hier zusammengefasst:

Auftritte im theater(uri) am Festival Alpentöne und im Rahmen der Dezembertage, TRAFÖ Solisten für herausragende Talente zusätzlich zu zwei regulären Schülerkonzerten, TRAFÖ Perkussion und zum Schluss des Schuljahres TRAFÖ Vereinigte Orchester Zentralschweiz. Weiter traten Gruppen am Volksmusikfestival Altdorf auf, am Kinderfestival im Reussdelta war die Musikschule Uri mit den Ensembles vertreten, Mitwirkung der Symphonic Winds am Fest der Musik in Küssnacht. Insgesamt wurden über 40 grössere und kleinere Veranstaltungen durchgeführt. Ebenso waren Schülerinnen und Schüler der MSU auch bei Anlässen von anderen Organisationen vertreten. Ausserdem führte die Musikschule Uri auch 2013 ein Musiklager durch.

Dabei darf unsere Kernaufgabe, das Unterrichten, nicht aus dem Auge gelassen werden.

Der Grundschulbereich wurde kontinuierlich erweitert: Neben Blockflöte und Glockenspiel kann jetzt die Grundschule auch mit Djembe oder Ukulele besucht werden.

Neben den bisher üblichen Ensembles der Musikschule gibt es jetzt auch regionale Ensembles, zurzeit in Andermatt, im Schächental und in Isenthal.

Personelles

Zusätzlich zu den bereits im letzten Jahresbericht erwähnten Lehrpersonen haben uns per 31. Juli 2013 die folgenden Lehrpersonen verlassen: Hildegard Aschwanden, Klavier, und Alexandra Ziegler, Klarinette, und weiter im Januar 2014 Raffaele Bossard, Kontrabass und E-Bass.

In diesem Schuljahr neu zu uns gestossen sind Peter Christof, Kontrabass und E-Bass, Marc Hagen Möller, E-Gitarre, und Ellen van't Wout, Panflöte.

Austritte per 31. Juli 2014: Simone Bissegger, Fagott (1 Jahr Urlaub), Peter Christof, Kontrabass und E-Bass, Florian Mall, Cello, Mario Schelbert, Gitarre (vorläufig beurlaubt), Ellen van't Wout, Panflöte.

Jubiläen konnten feiern: 25 Jahre: Ruth Fenn (Klavier) und Gerda Zwysig (Grundschule). 20 Jahre: Esther Stadler (Keyboard). Herzlichen Dank für die Treue zur MSU und die geleisteten Dienste.

Altdorf, im Juni 2014, Martin Giese, Musikschulleiter

Eintritte

Wir von der Vereinsleitung möchten alle neuen Aktiv- und Passivmitglieder des LUR begrüßen und willkommen heißen.

Aktiv-Mitglieder

Achermann-Brun Claudia, Schattdorf; Arnold Angela, Schattdorf; Arnold Silvia, Altdorf; Aschwanden Cornelia, Bürglen; Aufdermaur Sonja, Brunnen; Bauhofer Christina, Erstfeld; Berger Sascha, Altdorf; Bilger Leony, Seedorf; Bissig-Arnet Andrea, Flüelen; Bissig Gerda, Altdorf; Casanova Christine, Attinghausen; Flury Simone, Bürglen; Gerig Ursi, Erstfeld; Gisler Aurelia, Schattdorf; Gisler-Arnold Kathrin, Altdorf; Gisler Graziella, Altdorf; Janett Jürg, Altdorf; Huwyler Baumann Sibylle, Flüelen; Indergand Deborah, Schattdorf; Joller Stefan, Sarnen; Joos-Widmer Jolanda, Bürglen; Kälin Fabienne, Lauerz, Kronenberg Annick, Luzern; Marbet Daniela, Altdorf; Marty Christoph, Rickenbach; Ming-Zurfluh Monika, Ibach; Müller Lorna, Altdorf, Schmidig Anita, Brunnen; Schuler Karin, Ibach; Schuler Valentina, Seedorf; Sommer Livio, Altdorf; Suntinger Dominika, Hospental; Tramonti Isabella, Seedorf; Tschopp Olivia, Erstfeld; Valsecchi Lauener Carmen, Flüelen; Walker Luzia, Attinghausen; Walker-Gnos Rita, Silenen; Wenk Karin Goldau; Widmer Cornelia, Altdorf; Zimmermann Andrea, Schwyz; Zurfluh-Ziegler Isabelle, Flüelen; Zürcher David, Luzern.

Passiv-Mitglieder

keine

Austritte

Fussen Hans, Altdorf (verstorben); Gisler Alois, Bürglen (verstorben); Kägi-Brand Annemarie, Erstfeld; Michail Andreas, Altdorf; Moretti Dimitri, Erstfeld; Sommaruga Stefano, Goldau; Zberg Christian, Altdorf; Zraggen-Wyrtsch Sandra, Altdorf; Zurfluh David, Attinghausen; Pater Ephrem Venetz, MSU.

Wechsel vom Aktiv zum Passivmitglied

Bär Silvan, Schattdorf; Brand-Baumann Andrea, Schattdorf; Flachsmann-Arnold Carmen, Altdorf; Gisler-Püntener Evelyn, Schattdorf; Loretz Petra, Silenen.

Wechsel vom Passiv zum Aktivmitglied

Gisler Priska, Bürglen; Kilchmann Imhof Judith, Altdorf; Planzer-Arnold Luzia, Bürglen; Trachsel Claudia, Altdorf.

Wechsel vom Aktivmitglied zu Freimitglied

Bieri Elisabeth, Altdorf; Lussmann Marlys, Andermatt; Zraggen Margrit, Altdorf.

Wechsel vom Passivmitglied zu Freimitglied

keine

Der LUR kann per März 2014 499 Mitglieder verzeichnen.

Finanzen – Rechnung 2013/2014

Zusammenfassung der LUR-Erfolgsrechnung

	<u>2012/2013</u>	<u>2013/2014</u>
Ertrag	83'737.70	84'692.00
Aufwand	77'738.71	84'708.55
Gewinn/Verlust	+5'998.99	- 16.55

Das Vermögen per 31. Juli 2014

Eigenkapital	72'776.38
- Reinverlust	- 16.55
Total Vermögen *	72'759.83

Die Buchhaltung für das Schuljahr 2013/2014 wurde von den Revisoren Barbara Gisler-Arnold, Bürglen und als Ersatz für Ueli Köchli von Markus Imhof geprüft. Die Jahresrechnung wurde von der Delegiertenversammlung vom 22. September 2014 genehmigt.

Budget 13/14 – Rechnung 13/14 – Budget 14/15

Ertrag	Budget 13/14	Rechnung 13/14	Budget 14/15
Mitgliederbeiträge	76'000.00	76'901.00	77'000.00
Kollektivmitgliedschaft LUM/MSU	1'600.00	1'600.00	1'600.00
Kantonsbeitrag	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Zinserträge	400.00	502.70	400.00
Diverse Einnahmen	1'500.00	1'688.30	1'500.00
TOTAL ERTRAG	83'500.00	84'692.00	84'500.00

Aufwand

Bruttolohn Präsident	19'900.00	19'908.60	29'900.00
Bruttolohn Sekretariat	15'600.00	15'511.05	15'900.00
Sozialleistungen AG	6'650.00	3'148.45	9'723.00
Beitrag LCH/ILCH	25'000.00	24'640.00	25'000.00
Aufwand Vereinsleitung	5'050.00	4'000.00	4'700.00
Beitrag Didaktisches Zentrum	4'400.00	4'400.00	4'400.00
Spesen Delegiertenversammlung	600.00	472.75	1'000.00
Spesen Delegationen (LCH/ILCH)	850.00	1'090.00	850.00
Aufwand Kommissionen	1'400.00	1'227.50	1'200.00
Administration allgemein	720.00	948.95	1'000.00
Posttaxen, Telefon, Mail	1'400.00	1'185.15	1'150.00
Informationstätigkeit	6'200.00	4'390.50	1'750.00
Medienfonds	500.00	500.00	500.00
Rechtsschutz	1'500.00	1'500.00	500.00
Wertberichtigung Fonds	0.00	-404.20	0.00
Homepage	1'450.00	1'774.80	1'700.00
Solidaritätsbeitrag / Standespolitik	1'000.00	415.00	0.00
TOTAL AUFWAND	91'720.00	84'708.55	98'773.00
Gewinn/Verlust	-8'220.00	-16.55	-14'273.00

Guthaben ehemaliger Verbände verwaltet durch den LUR (deponiert auf UKB-Konto):

HW/TG	Fr. 3'019.95 – Fr. 147.55 = Fr. 2'872.40
KIGA	Fr. 5'350.05
Unterstufe	Fr. 2'037.50

Weiter hat der LUR einen Anlagefonds bei der UKB im Wert von Fr. 14'411.02 (Stand 31.07.2014) und gewährt dem DZ ein Darlehen von Fr. 13'000.--.

*Im Total Vermögen ist das Sperrkonto Rechtsschutz im Wert von Fr. 9'500.00 und das Sperrkonto Medienfonds im Wert von Fr. 500.00 nicht enthalten. Das Geld ist bei der UKB und Raiffeisenbank Altdorf angelegt.

Alltagsgeschäfte

- Gewerkschaftliche Anliegen vertreten
- Verband stärken
- Grundausbildung und Weiterbildung der Lehrpersonen
- Kontakte zu politischen Parteien und Gremien pflegen
- Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen mit Partnerorganisationen
- Kommunikations- und Lobbyingsystem aktualisieren
- Dienstleistungen für Mitglieder überprüfen

Berufsauftrag, Besoldung, Anstellungsbedingungen

- Effiziente Umsetzung des Berufsauftrages der LP – Bericht BKD: die Umsetzung der Massnahmen verfolgen, Arbeitsgruppe unterstützen
- Wirkungen der Arbeitszeiterhebung 2009 verfolgen
- Anstellung der Primarlehrpersonen nach PH-Abschluss
- Stellenentwicklung: Pensionierungen, Kinderzahlen, Stellenbesetzungen, ...
- Besoldungssituation der LP verfolgen
- Reallohnerhöhung und Anpassung einzelner Stufen beobachten/ überprüfen

Integratives Schulsystem

- Evaluation und Umsetzung der Förderungsmassnahmen verfolgen
- Klassenassistenzen beobachten
- Integrative Förderung (IF), Integrative Sonderschulung (IS) und deren Evaluation, insbesondere auf der Oberstufe, verfolgen

Schulentwicklung

- Umsetzung des Volksschulberichts 2016
- Schulgänzende Betreuungsangebote
- Lehrplan 21
- Umgestaltung des 9. Schuljahres

Vernehmlassungen

- Beurteilung der Schülerinnen und Schüler im Bereich der Sonderschulung; 15. Januar 2014 bis 15. März 2014
- Richtlinien für die Grund-/Basisstufe; 2. April 2014 bis 31. Mai 2014

Verabschiedet an der LUR-DV vom 12. März 2014

a) kurzfristige Alltagsgeschäfte

- Der Umsetzung des Berichts **Volksschule 2016** widmen wir höchste Priorität.
- Wir nehmen an **Umfragen und Vernehmlassungen** teil.
- Die Einführung und die Auswertung **der Förderungsmassnahmen auf der Oberstufe** werden verfolgt.
- Das Projekt **CASE MANAGEMENT BERUFSBILDUNG** ist ein Anliegen der OS. Das Pilotprojekt wird verfolgt.
- Das Projekt **Interaktive Berufswahlplattform und Berufsberatung.CH** soll aktiv genutzt und laufend erneuert werden. Zum Erreichten ist Sorge zu tragen.
- Wir behalten Einführung, Weiterbildung der Lehrpersonen und Umsetzung betreffend LP 21 im Auge.

b) nachhaltig

- Wir streben an, dass alle Kinder früh Zugang zu bestmöglicher Bildung haben. Deshalb müssen die Angebote von Krippen, Kindertagesstätten, Tagesfamilien und betreuten Tagesschulen gefördert und qualitativ aufgewertet werden. Diese Angebote sollen freiwillig und für alle Eltern finanziell tragbar sein.
- Eine Betreuung im Vorschulalter ist eine wirksame Massnahme, Kinder aus bildungsfernen Familien zu fördern und sozial zu stärken.
- Wir fordern zusammenhängend konzipierte Bildungspläne für alle Bildungsstufen. Diese müssen vom selben Bildungsverständnis ausgehen und entsprechend in einheitlicher Sprache verfasst sein. (Siehe LP 21)
- Wir befürworten einen effizienten Einsatz der Gelder – weg von der Verwaltung, hin zu den Schulen. Die eingesparten Gelder durch den Rückgang der Kinderzahlen und Mutationsgewinne sollen vollumfänglich ins Bildungssystem investiert werden.
- Um alle aktuellen schulpolitischen Änderungen erfolgreich umzusetzen, fordern wir passende Klassengrössen und genug Stellenprozente, sowie geeignete Räumlichkeiten und Einrichtungen, welche die verschiedenen Lehrformen möglich machen. Der Umrechnungsfaktor 0,23 genügt nicht.
- Das Gelingen der Integrierten Förderung ist von guten Rahmenbedingungen abhängig (Betreuungsintensität, Zusammenarbeit der Lehrpersonen, zeitliche Ressourcen, Aus- und Weiterbildung aller Lehrpersonen, Klassengrössen, Raumbedarf, Einrichtungen, ...)
- Die Gelingensbedingungen des LCH müssen bei der Umsetzung für "Eine integrierte Förderung für alle" und für die "Reform des Sprachenunterrichts" miteinbezogen werden. (www.lch.ch/stellungnahmen.ch)
- Wir fordern klare Rahmenbedingungen für eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Schule, Politik, Verwaltung und Elternhaus.
- Wir erwarten genügend Unterstützung für die Familien, sowohl finanziell als auch in der Elternbildung und -beratung.

Verabschiedet an der LUR-DV vom 12. März 2014

Vereinsleitung

			<u>Gewählt für SJ</u>
Präsidium	Cathomen Tumasch Horgi 2, 6463 Bürglen Tel.Nr. 041 870 76 84	seit Mai 2008	12/13 – 13/14
Vorstand	Huber Christina (Urlaub)	seit 2010	12/13 – 13/14
	Bünter Anita	seit 2010	12/13 – 13/14
	Wipfli Sepp	seit 2011	13/14 – 14/15
	Planzer Margrit	seit 2013	13/14 – 14/15
	Berger Sascha	seit 2013	13/14 – 14/15
	Matter-Senn Natalie	seit 2013	für 1 Jahr
Sekretariat	Arnold-Herger Karin Attinghauserstr. 113, 6460 Altdorf Tel. Nr. 041 871 18 19	seit Januar 2011	
Revision	Gisler-Arnold Barbara, Bürglen Köchli Ueli, Altdorf	seit 2000 seit 2009	12/13 – 13/14 12/13 – 13/14

LUR Ressortverteilung:

Neben den Hauptaufgaben wie VL-Sitzungen, Vernehmlassungen, Pädagogik, Erziehungsrat sowie Standespolitische Aufgaben, sind die Ressorts wie folgt aufgeteilt:

Tumasch	Sepp	Natalie	Margrit
Präsidium	Vizepräsidium	HW/TG	US/MS
OS/LUM	OS	Personalverband	Finanzen
ILCH	Del. LCH		
BKD/ LCH			
Anita	Sascha	Christina (Urlaub)	Karin
KIGA	SHP	PS	Sekretariat
Stufen- & Fachschaftskonferenz	Del. LCH	Stufen- & Fachschaftskonferenz	Mutationen Finanzen

Vertretungen beim LCH:

Delegiertenversammlung:	Berger Sascha und Wipfli Sepp, Silenen
Präsidentenkonferenz:	Cathomen Tumasch, Altdorf
LCH Stufenkommission 4 bis 8:	Baumann-Arnold Karin, Erstfeld
LCH Stufenkommission Primar 3. – 6. Kl.:	Kühne Hugo, Bürglen
LCH Stufenkommission Sek I:	Russi Markus, Altdorf
Textiles Gestalten/Hauswirtschaft:	Matter-Senn Natalie, Seedorf

Vereinsleitung

			<u>Gewählt für SJ</u>
Präsidium	Cathomen Tumasch Horgi 2, 6463 Bürglen Tel.Nr. 041 870 76 84	seit Mai 2008 bis DV Herbst 2014	12/13 – 13/14
	Wipfli Sepp Grosswyti 2, 6472 Erstfeld Tel.Nr. 041 880 28 72	ab DV Herbst 2014	14/15 – 15/16
Vorstand	Huber Christina	seit 2010	14/15 – 15/16
	Planzer Margrit	seit 2013	13/14 – 14/15
	Berger Sascha	seit 2013	13/14 – 14/15
	Matter-Senn Natalie	seit 2013	14/15 – 15/16
	Vakant	seit 2014	14/15 – 15/16
	Vakant	seit 2014	14/15 – 15/16
Sekretariat	Arnold-Herger Karin Attinghauserstr. 113, 6460 Altdorf Tel. Nr. 041 871 18 19	seit Januar 2011	
Revision	Gisler-Arnold Barbara, Bürglen	seit 2000	14/15 – 15/16
	Köchli Ueli, Altdorf	seit 2009	14/15 – 15/16

LUR Ressortverteilung:

Neben den Hauptaufgaben wie VL-Sitzungen, Vernehmlassungen, Pädagogik, Erziehungsrat sowie Standespolitische Aufgaben, sind die Ressorts wie folgt aufgeteilt:

Sepp	Christina	Natalie	Margrit
Präsidium	Vizepräsidium	HW/TG	US/MS
OS/LUM	PS	Personalverband	Finanzen
ILCH	Stufen- &		
BKD/ LCH	Fachschaftskonferenz		
Vakant	Sascha	Vakant	Karin
KIGA	SHP	OS	Sekretariat
Stufen- &	Del. LCH	Del. LCH	Mutationen
Fachschaftskonferenz			Finanzen

Vertretungen beim LCH:

Delegiertenversammlung:	Berger Sascha und Vakant
Präsidentenkonferenz:	Sepp Wipfli, Erstfeld
LCH Stufenkommission 4 bis 8:	Baumann-Arnold Karin, Erstfeld
LCH Stufenkommission Primar 3. – 6. Kl.:	Kühne Hugo, Bürglen
LCH Stufenkommission Sek I:	Russi Markus, Altdorf
Textiles Gestalten/Hauswirtschaft:	Matter-Senn Natalie, Seedorf + Sarah Zemp, Brunnen

LUR Delegierte für das Schuljahr 2013/2014

ALTDORF/St. Karl	Biaggi	Madeleine	041 870 77 56	madeleine.biaggi@altdorf.educanet2.ch
ALTDORF/Bernarda	Inderbitzin	Thomas	078 678 52 72	thomas.inderbitzin@altdorf.educanet2.ch
ALTDORF/Marian.+Hagen	Bär-Imhof	Antonia	079 689 33 00	antonia.baer@altdorf.educanet2.ch
ATTINGHAUSEN	Müller	Karl	041 870 89 09	kari.mueller@ps-atinghausen.ch
BÜRGLEN	Telli	Ruven	041 620 82 43	ruventelli@bluewin.ch
BÜRGLEN OS	Gisler	Corinne	079 747 53 43	gisler.corinne@gmail.com
ERSTFELD OS	Truttmann	Jakob	041 870 85 74	jakobtrutt@gmx.ch
ERSTFELD PS	Inglin	Pius	041 535 56 39	pi.inglin@bluewin.ch
FLÜELEN US	Isenschmid- Gamma	Patricia	076 464 40 35	patriciagamma@gmx.ch
FLÜELEN OS	vakant			
ISENTHAL	Arnold Infanger	Ursula	041 872 11 52	alusru.arnold@bluewin.ch
KSUO OS	Vetter	Peter	041 871 20 82	vetter@bluewin.ch
KSUO US	Brunner	Thomas	079 914 53 76	thomas_brunner@bluewin.ch
LUM	Aschwanden	Prisca	041 870 06 30	aschwanden-prisca@bluewin.ch
SCHATTDORF/Gräwimatt	Furger Loretz	Antonia	041 883 00 22	antonia.furger@hotmail.com
SCHATTDORF/Spiel matt	Rub-Baumann	Stefanie	041 870 26 89	stefanie.baumann@schule-schattdorf.ch
SEEDORF/ISENT./BAUEN OS	vakant			
SEEDORF/BAUEN US	Weber	Rahel	041 870 05 80	weber_rahel@bluemail.ch
SEELISBERG	Ziegler	Nathalie	079 767 91 48	nathalie.ziegler@gmail.com
SILENEN/AMSTEG/BRISTEN	Wipfli	Sepp	041 880 28 72	wipflisepp@bluemail.ch
SILENEN/AMSTEG/BRISTEN	Walker	Andreas	041 871 19 48	walker_andreas@sunrise.ch
SISIKON	Dober	Markus	041 870 60 51	ma.dober@bluewin.ch
SONDERSCHULE URI	Arnold	Joe	041 870 56 94	joe.arnold@hpzuri.ch
SCHULE SCHÄCHENTAL US	Lötscher	Verena	041 879 10 65	verena.loetscher@schulenschaechental.ch
SCHULE SCHÄCHENTAL OS	Stalder	Rolf	041 885 00 88	rolf.stalder@schulenschaechental.ch
URSERENTAL	Gehrig	Franz	041 887 11 64	fjgehrig@bluewin.ch
MUSIKSCHULE URI	Gehrig	Franz	041 887 11 64	fjgehrig@bluewin.ch

Delegiertenwechsel auf das Schuljahr 2014/2015

Bürglen OS	Heller	Thomas	076 405 32 24	thomas_heller@gmx.ch
Bürglen US	Arnold	Silvia	079 791 92 81	arnoldsilvia@gmx.ch
Isenthal	Kieliger	Nicole	079 399 44 19	nicolekieliger@hotmail.com

Besetzung von Behörden, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Den Personen, welche für diese wertvolle Arbeit zugesagt haben und daran arbeiten, danken wir ganz herzlich.

Erziehungsrat	Schuler Karl, Erstfeld	gewählt Juni 2012
LWB-Kommission	Triulzi Fabienne	gewählt Juni 2012
	Vetter Peter	gewählt Juni 2012
Pensionskassenkom.	Latzel Mauro, Seedorf	gewählt 2012
Vorstand DZ	Kühne Hugo, Bürglen	gewählt 1989
	Kunz Arnold Sibylle, Bürglen	gewählt 2002
Leiter DZ	Gisler Stefan, Bürglen	gewählt 1989
Delegierte DZ	Planzer Margrit, Altdorf	gewählt 2015
	Gehrig Franz, Andermatt	gewählt 2009
	Köchli Ueli, Altdorf	gewählt 2009

Arbeitsgruppe Neuregelung Berufsauftrag

Dober Markus, Altdorf; Stadler Pirmin, Altdorf; Truttmann Jacqueline, Altdorf

Lehrplan 21

Arnold Diana, Schattdorf; Furger Antonia, Erstfeld; Gisler Alois, Schattdorf; Morg-Aebersold Jacqueline, Altdorf; Steffen Frieda, Andermatt

Arbeitsgruppe Weiterentwicklung Qualitätsmanagement

Wipfli Sepp, Erstfeld

Projektgruppe Sonderpädagogik

Danioth Madeleine, Altdorf

Projektgruppe Funktionsbewertung Lehrpersonen

Wipfli Sepp, Erstfeld

Projektgruppe Schulsozialarbei (SSA)

Planzer Margrit, Altdorf

Projektgruppe Beurteilen im Kindergarten/Basisstufe

Arnold Infanger Ursula, Altdorf

LCH Stufenkommission 4-8

Baumann-Arnold Karin, Erstfeld

LCH Stufenkommission Primar 3. – 6. Kl.

Kühne Hugo, Bürglen

LCH Stufenkommission Sek I

Russi Markus, Altdorf

Erziehungsrat

Präsident	Jörg Beat, Vorsteher der Bildungs- und Kulturdirektion, CVP, Gurtellen
Mitglieder	Wyss Regula, SP, Altdorf (Vizepräsidentin) Abächerli Margrit, CVP, Silenen Brand Christine, parteilos, Flüelen Lusmann Silvia, CVP, Silenen Rothenfluh Marc, FDP, Altdorf Schuler Karl, Vertretung des LUR Studhalter Brigitte, CVP, Schattdorf Walker Petra, FDP, Altdorf
Sekretariat	Dr. Horat Peter, Altdorf

Landrätliche Bildungs- und Kulturkommission

Präsidentin	Baumann Max, Landrat, SVP, Spiringen
Mitglieder	Arnold Bernadette, Landrätin, CVP, Bürglen Epp Toni, Landrat, FDP, Silenen Gamma Toni, Landrat, FDP, Gurtellen Gisler Claudia, Landrätin, CVP, Bürglen Marty Nina, SP Grüne, Altdorf Steffen Frieda, Landrätin, CVP, Andermatt (Vizepräsidentin)
Sekretariat	Schuler-Arnold Nadia, Landammanamt

Schulmedizinische Kommission

Präsidentin	Auf der Maur Doris, Dr. med., Finstersee
Mitglieder	Arnold Thomas, Dr. med., Bürglen Bollhalder Jürg, Dr. med., Schattdorf Guggenbühl Pius, Dr. med. dent., Schattdorf Mettler Peter, Primarlehrer, Altdorf Planzer Beat, Amt für Gesundheit, Altdorf Studhalter Brigitte, Berufsschullehrerin, Schattdorf Spitzer Beat, Amt für Volksschulen
Sekretariat	Amt für Volksschulen

Kommission Kinder- und Jugendliteratur

Präsidentin	Gross Bettina, Primarlehrerin, Isenthal
Mitglieder	Gabert-Arnold Daniela, dipl. Bibliothekarin BBS, Altdorf Herger Freitag Monika, Buchhändlerin/Bibliothekarin, Flüelen Wipfli Sepp, Oberstufenlehrer, Erstfeld Zopp-Moretti Marlen, Primarlehrerin, Schattdorf
Sekretariat	kommissionsintern

Kommission Lehrerweiterbildung

Präsident	Zurfluh David, Amt für Volksschulen
Mitglieder	Arnold Nicole, Kindergärtnerin, Altdorf Danioth Max, Reallehrer/SHP, Altdorf Gisler Stefan, Leiter Didaktisches Zentrum, Bürglen Gisler-Regli Sibylle, Sekundarlehrerin, Schattdorf Lüönd Eveline, Amt für Volksschulen Renggli Wipfli Romy, Vertretung VSL, Altdorf Triulzi Fabienne, Primarlehrerin, Altdorf Vetter Peter, Reallehrer, Altdorf
Sekretariat	Baumann Rebekka, Direktionssekretariat BKD

Gilt für die Legislatur 2012 bis 2016

Vereinsleitungssitzungen:

25. Aug. 2014, 8. Sept. 2014, 20. Okt. 2014, 17. Nov. 2014, 15. Dez. 2014, 12. Jan. 2015, 9. Feb. 2015, 16. März 2015, 20. April 2015, 18. Mai 2015, 15. Juni 2015, 24. Aug. 2015, 7. Sept. 2015, 19. Okt. 2015, 23. Nov. 2015, 14. Dez. 2015

LUR-DV:

22. September 2014, 19.00 Uhr Bürglen; 25. März 2015, 17.00 Uhr; 21. Sept. 2015, 19.00 Uhr

LUR-Anlass:

25. März 2015 Beginn 13.45 Uhr; 16. März 2016

Stufenanlass:

12. November 2014 in Altdorf und am 18. November 2015 jeweils um 13.45 Uhr

Pensioniertentreffs:

15. Sept. 2014, 1. Dez. 2014, 23. Feb. 2015, 8. Juni 2015, 14. Sept. 2015, 7. Dez. 2015 jeweils um 17.00 Uhr im Restaurant Schwyzerstübli in Erstfeld

LUR-Klausurtagung:

24. Januar 2015, 23. Januar 2016

In eigener Sache

Wer die monatlichen LUR-Newsletter nicht erhalten hat, soll uns dies mitteilen und zugleich die persönliche E-Mail Adresse bekannt geben. Somit bist du immer informiert, was im LUR läuft. (sekretariat@lehrerinnen-uri.ch)

„ Wer in Uri unterrichtet, ist LUR-Mitglied“

NB: Es gibt keinen eigenen Jahresbericht Nr. 110, um in Zukunft die Gründung und Berichte zu synchronisieren.

Verteiler:

- LUR-Mitglieder (inkl. Pensionierte Mitglieder)
- Bildungs- und Kulturdirektion
- Bildungs- und Kulturdirektor RR Beat Jörg
- Erziehungsrat
- ILCH
- LCH
- Alle Schulhäuser
- VSL Uri
- Musikschule Uri inkl. Lehrpersonen
- Kantonale Mittelschule inkl. Lehrpersonen
- UVSS
- Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri
- Heilpädagogisches Zentrum Uri
- Didaktisches Zentrum
- Staatsarchiv (3 x)
- Kantonsbibliothek Uri
- Pensionskasse Uri
- Personalverband Kanton Uri
- Polizei Vereinigung VKPUR
- Concordia Geschäftsstelle Erstfeld

Mitgliederjahresbeiträge

Die LUR-Beiträge lauten:	Minimum:	Fr. 100.--
	10 – 12 Lekt.	Fr. 132.--
	13 – 15 Lekt.	Fr. 143.--
	16 – 18 Lekt.	Fr. 171.--
	19 – 21 Lekt.	Fr. 198.--
	22 – 24 Lekt.	Fr. 228.--
	25 – 27 Lekt.	Fr. 255.--
	28 + 29 Lekt.	Fr. 285.--
	Passivmitglied	Fr. 50.--
	Schulleiter 100 %	Fr. 50.--

Massgeblich für den zu bezahlenden Beitrag sind die Lektionen.

LUM-Kollektivmitgliedschaft:	Fr. 1'000.-- pro Schuljahr
MSU-Kollektivmitgliedschaft:	Fr. 600.-- pro Schuljahr

Für persönliche Notizen:



LEHRERINNEN
UND LEHRER
KANTON URI

Postfach 611
6460 Altdorf
sekretariat@lehrerinnen-uri.ch
www.lehrerinnen-uri.ch

Auch fürs Portemonnaie gesund!
Günstigere Krankenkassenprämien
dank Lehrerinnen und Lehrer Uri-
Mitgliedschaft

Als Mitglied der Lehrerinnen und Lehrer Uri (LUR) können Sie und Ihre im gemeinsamen Haushalt lebenden Familienangehörigen von rabattierten Krankenkassen-Zusatzversicherungen profitieren.

- Sind Sie bereits LUR-Mitglied und bei einer der unten genannten Vertragspartner des LUR versichert? Dann vergewissern Sie sich, dass Sie im LUR-Kollektiv bereits aufgeführt sind.
- Und wenn Sie bei einer anderen Krankenkasse versichert sind, dann lohnt sich ein Vergleich! Bestellen Sie Ihre Persönliche Offerte bei Ihrem bevorzugten LUR-Versicherer.



Helsana



Besuchen Sie unsere Webseite www.lehrerinnen-uri.ch und informieren Sie sich über die Kontaktadressen und weitere interessante Dienstleistungsangebote für unsere Mitglieder.



CSS Versicherungen
Agentur Altdorf
Lehnplatz 9
6460 Altdorf UR
Tel: 058 277 34 40

Helsana

Helsana Versicherungen AG
Tribtschenstrasse 78
6002 Luzern
Tel: 043 340 72 59
ivan.bertola@helsana.ch



Swica Gesundheitsorganisation
Regionaldirektion Luzern
Hirschmattstrasse 32
6003 Luzern
Tel: 041 227 86 52
sacha.woodtli@swica.ch

Ausgezeichneter Service und günstige Prämien für LCH-Mitglieder



Jetzt Prämie
berechnen
und Offerte
einholen!

Exklusiv versicherbare Zusatzleistungen in der Haushaltversicherung:

- Persönliche Sachen im Klassenzimmer bis maximal CHF 10'000, ausgenommen einfacher Diebstahl
- Schlossänderungskosten
- Rechtsschutz für Strafverfahren wegen Nichterfüllung der Aufsichtspflicht
- Lehrer-Haftpflichtversicherung

zurichconnect.ch/partnerfirmen

ID: LCH, Passwort: klasse

0848 807 804

Mo – Fr von 8.00 – 17.30 Uhr

Exklusive Telefonnummer für LCH-Mitglieder



Versicherungsträger: Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG